



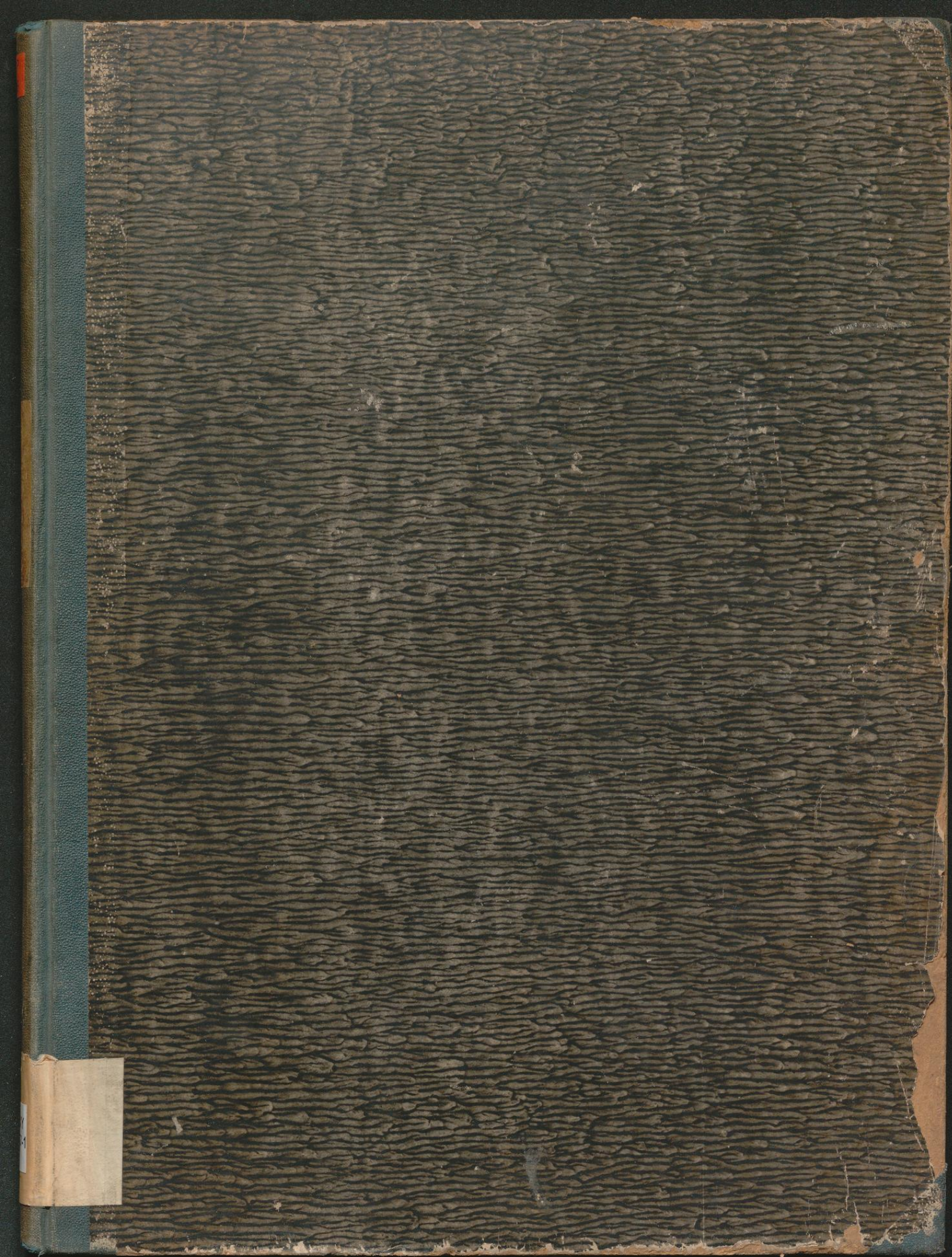
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die ornamentale Baukunst des Mittelalters

Klingenberg, Ludwig

Lüttich, [1871]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67167](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67167)



1045

~~1045~~



LK 539
KC/I

Deutschland. Frankreich.

Die
ornamentale
Baukunst des Mittelalters.



Nach eignen Ausnahmen bearbeitet und herausgegeben

von

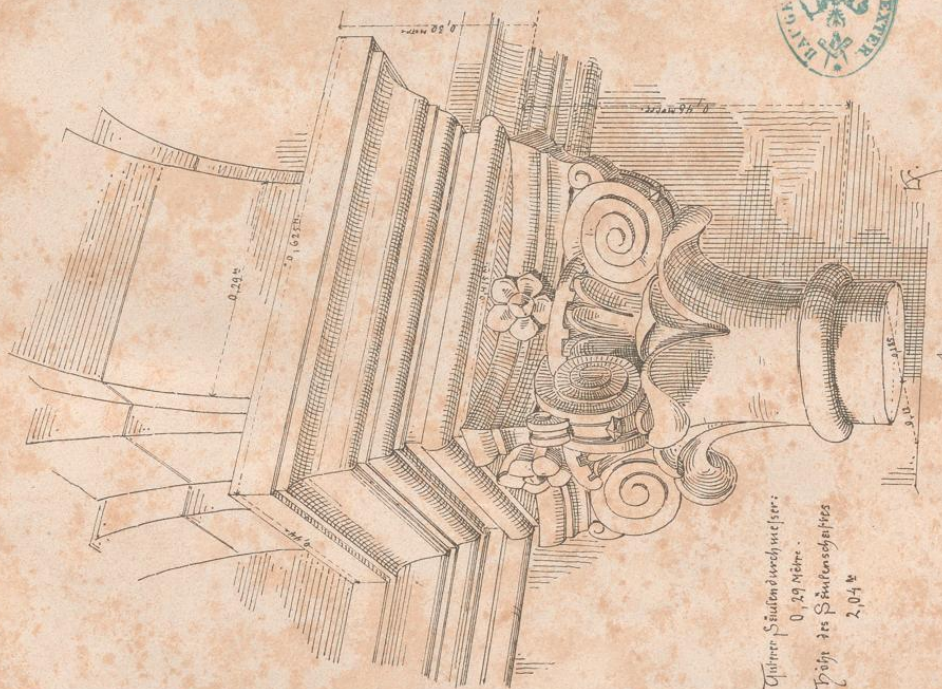
Ludw. Klingenberg,

Architekt in Hamburg.

Lief^g

Verlag von Charles Clesien
Lüttich & Leipzig.

Preis der Lieferung:
16 Sgr. od. 2 Fr.



Thürer Säulenschnitzwerk:
 0,29 Meter.
 Höhe des Säulenschaftes
 2,04 m

Die Abtr. Kapelle des Domes zu Speier wurde von Kaiser Heinrich IV.
 für die Beisetzung der Gebeine der heiligen Agnes ums Jahr 1061 errichtet.

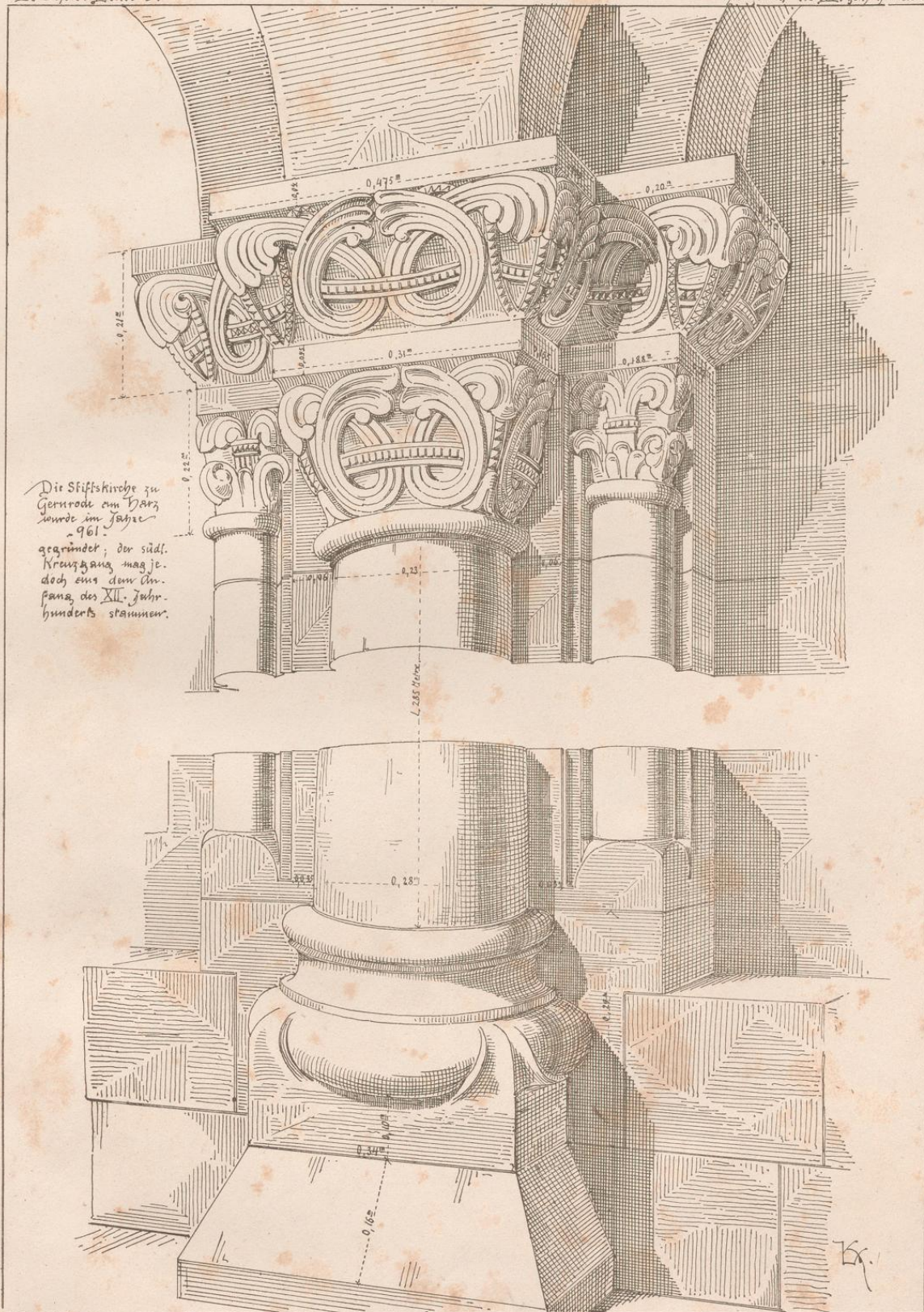


Die Schlosskirche zu Quedlinburg am Harz wurde von Kaiser Heinrich I.
 (regierte 919-936) erbaut.

1. Säulenkapitel aus der Abtra. Kapelle des Domes zu Speier.
2. Kapitel einer Halbsäule aus der Thürer der Schlosskirche zu Quedlinburg.

06
WXY
1153-1





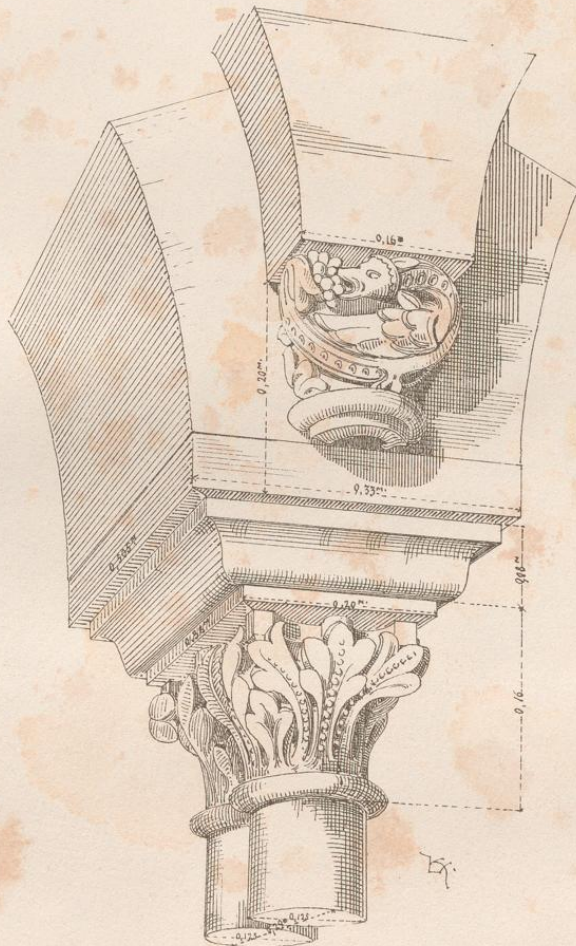
Aus der südlichen Arrade der Stiftskirche zu Gernrode.

Die von Kaiser Konrad dem Salier gleichzeitig mit d. Dom in Limburg u. d. Kirche auf dem Weidenberge gegründete Dom von Speier wurde namentlich unter der Regierung d. Kaiser Heinrich IV. unter Zuziehung d. i. d. Baukunst berühmten Bischofs Bruno u. Usnabrunn 1068 - 1088 stark weitergeführt.



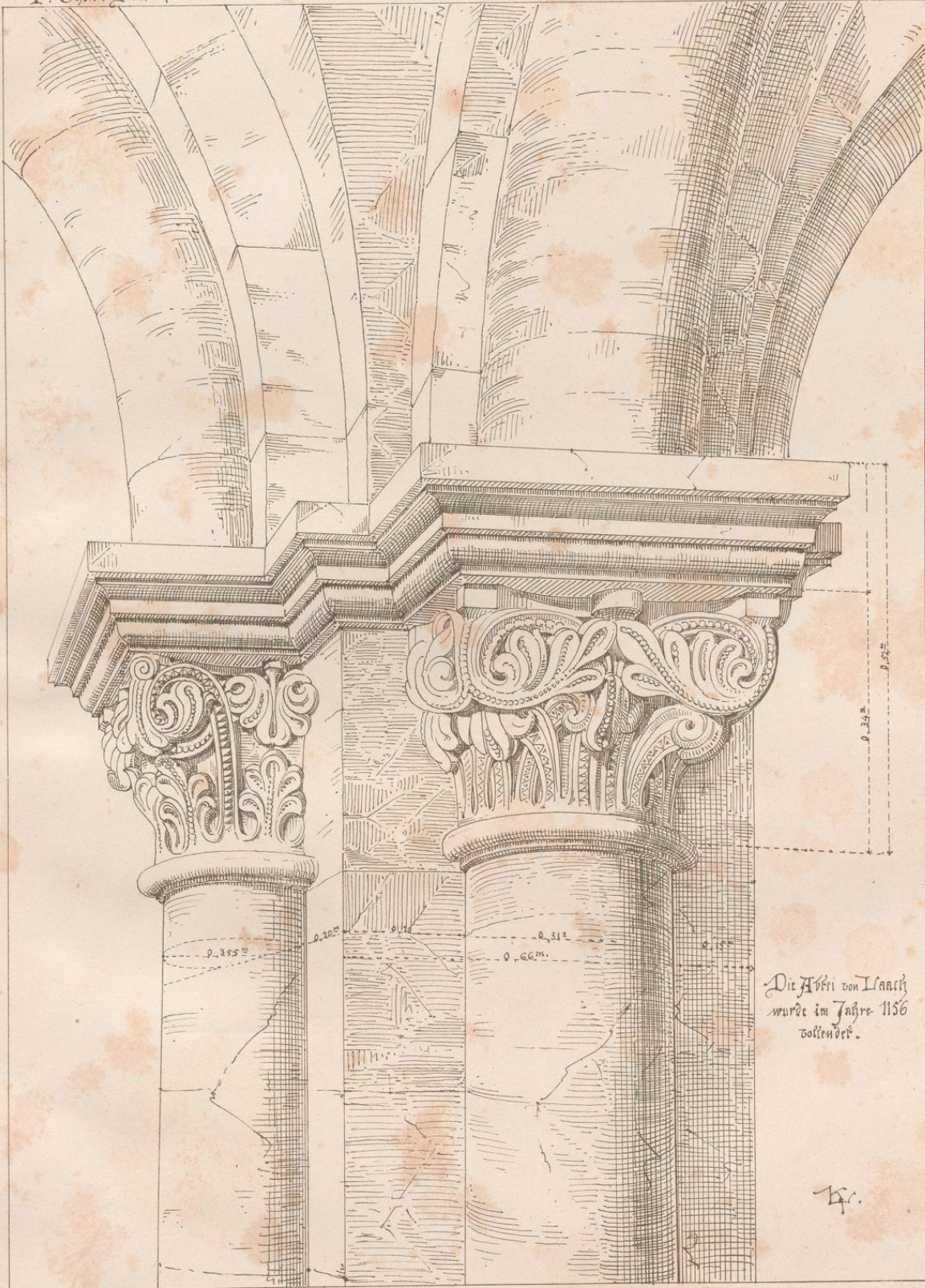
Ludw. Klingenberg aufgenommen u. gezeichnet.

Dom zu Speier. Außen der Südwand des westlichen Querschiffes.

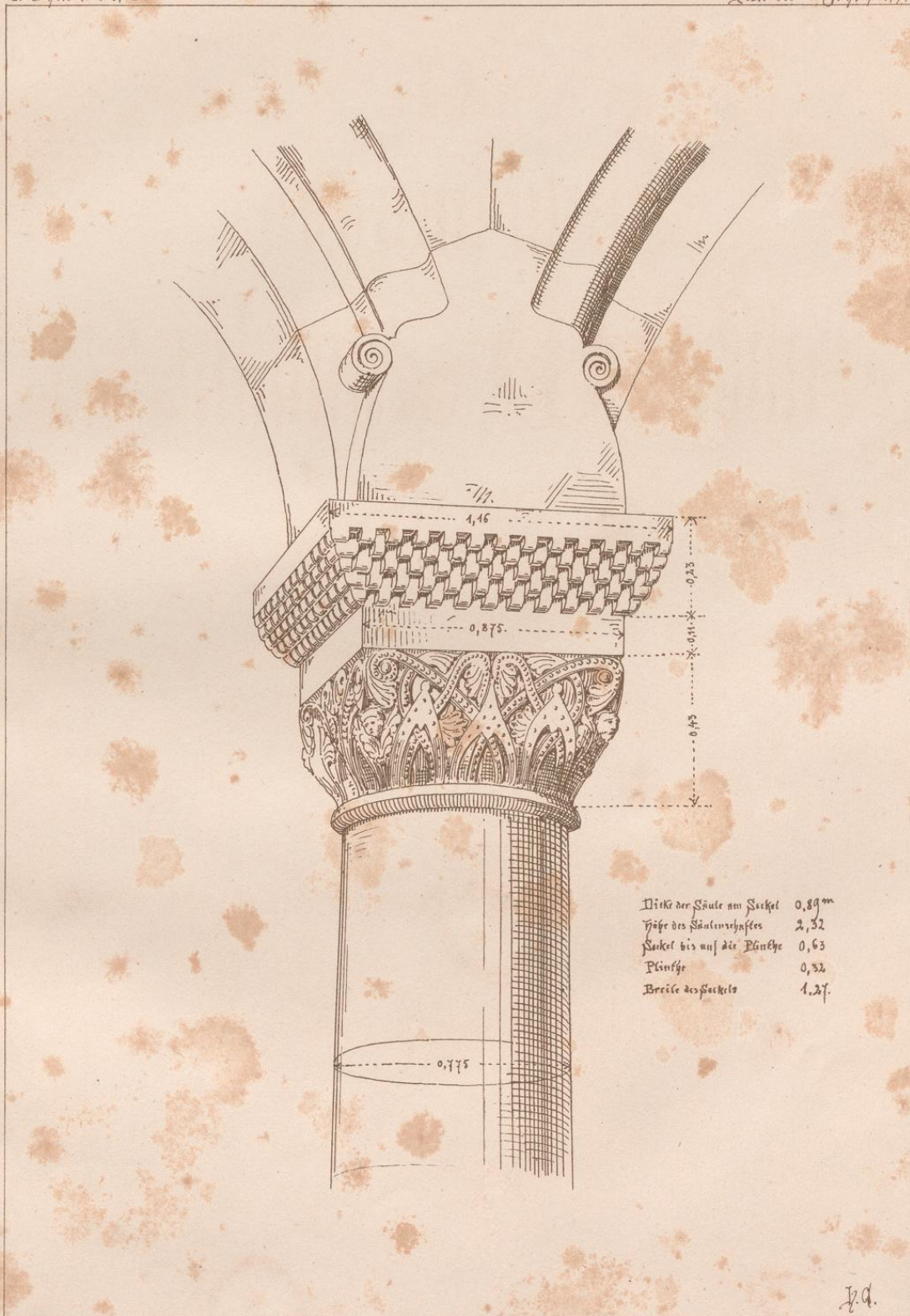


Der Gesamtdurchmesser wider Säulen mit sämmt dem Zwischenraum beträgt unter dem Kapitäl 0,29⁴; der Durchmesser jeder Säule beträgt hier 0,125⁴.

Kapitäl eines Doppelsäulchens mit Bogenaufsätzen aus dem Kreuzgange vor der Klosterkirche zu Laach.



Kapitel aus dem Kreuzgange des Klosters zu Lorsch.

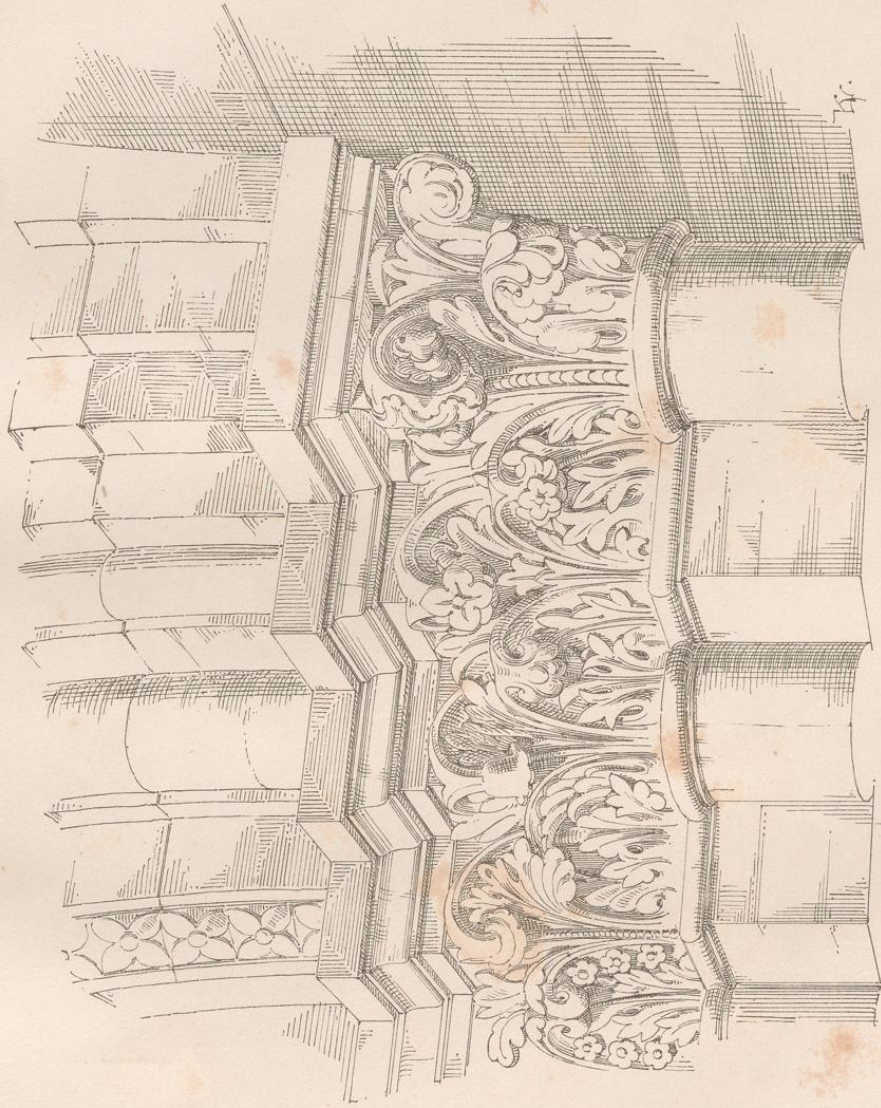


Säulenkapital aus der Kirche zu Schwarzach in Schwaben.

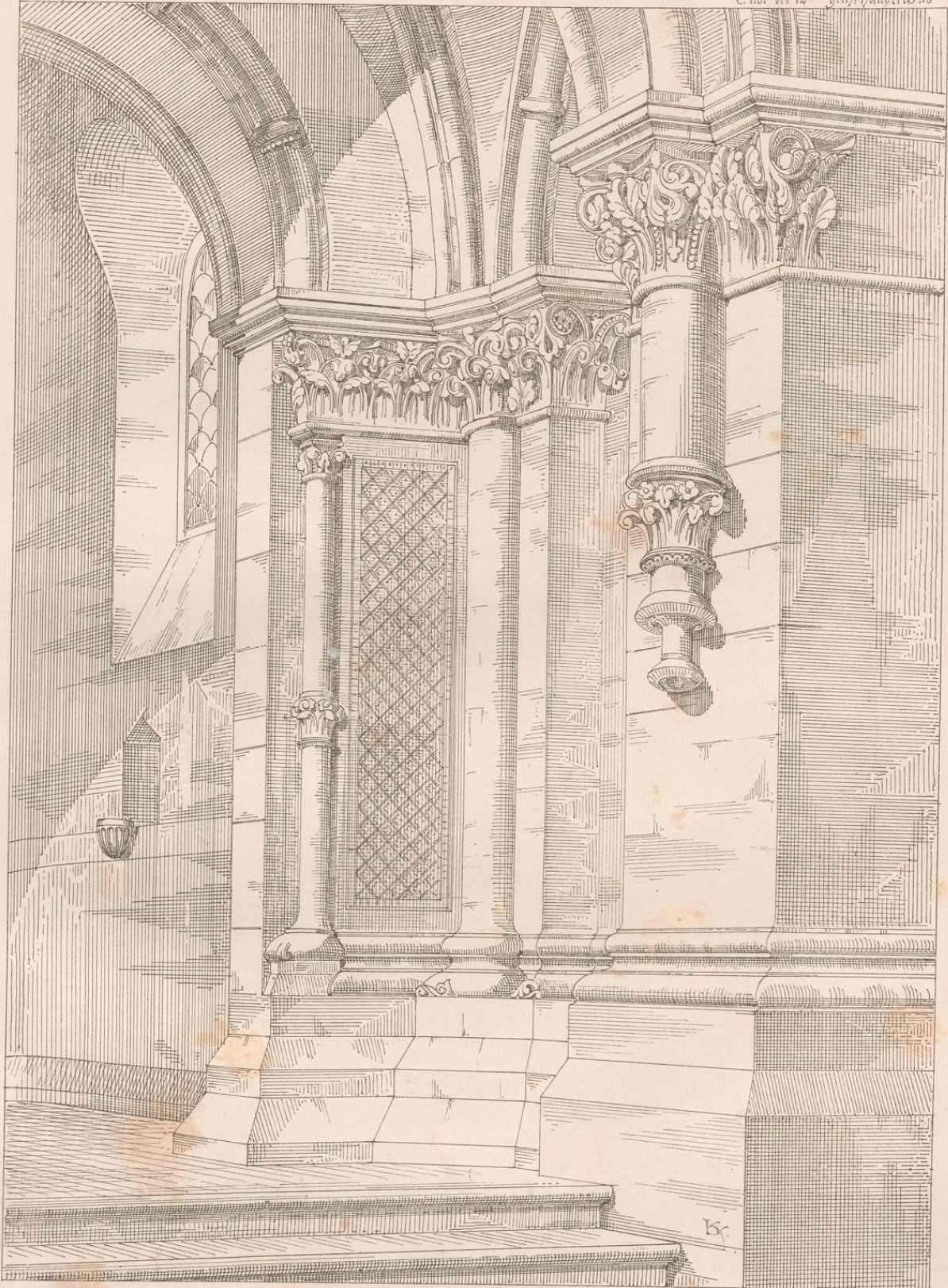
Deutschland.

Zweiter Hälfte des XII. Jahrhunderts.

I. April, Blatt 9.



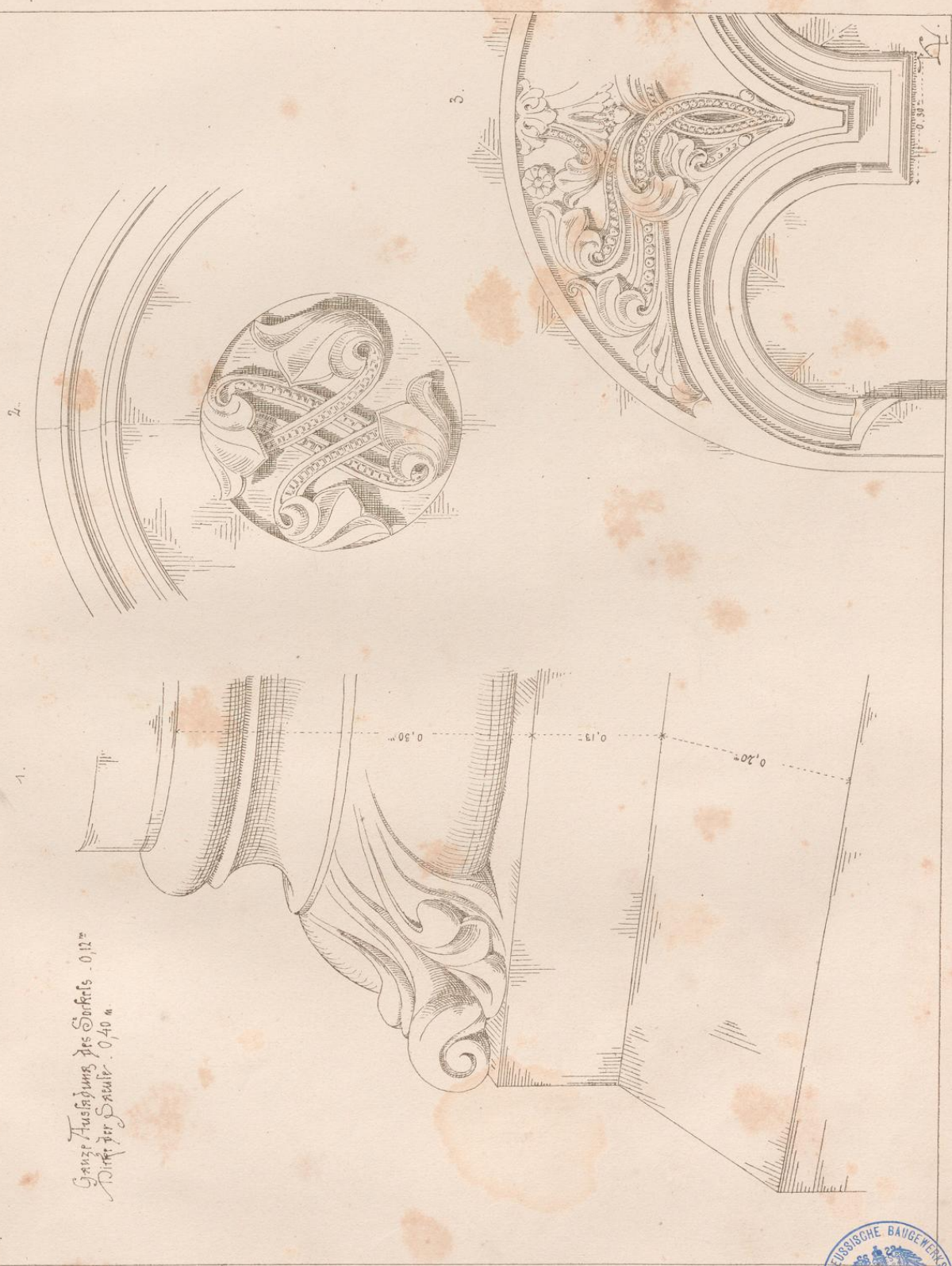
Vom westlichen Eingange in der Vorhalle der Abtei zu Laach.



Parthie aus dem Innern der Kirche zu Muenstermaifeld, nordliche Neben Kapelle.

Ludw. Klingenberg, aufgenommen & ausgez.

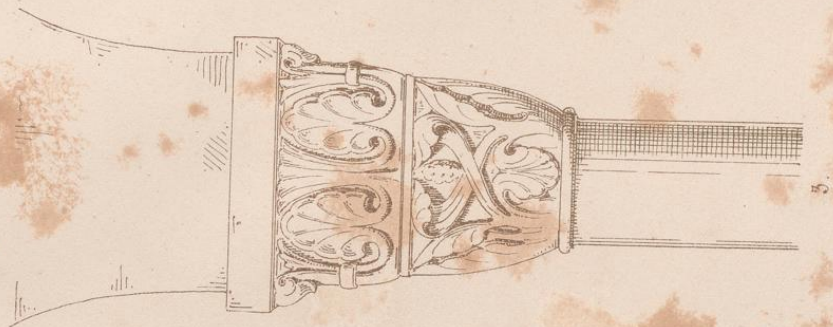
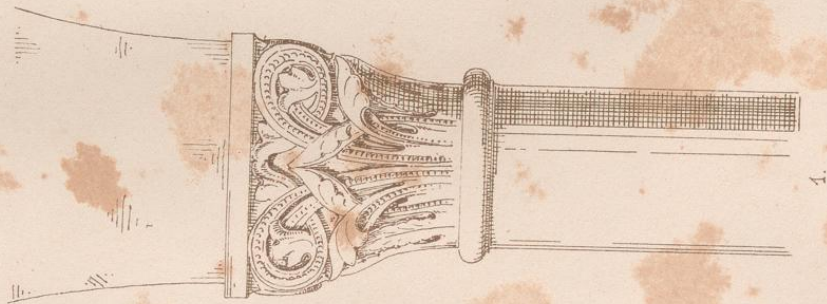
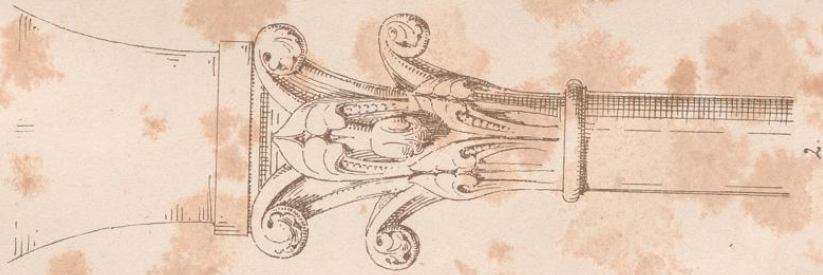
Ganze Ausladung des Sockels 0,12^m
Dicke der Säule 0,40^m



1. Sockelprofil aus dem nämlichen Querschnitt des Säulens & Kapitells v. d. Westsäule d. Domes z. Braunschweig ... 3. v. d. alten Pfeile des Domes zu Worms . . .

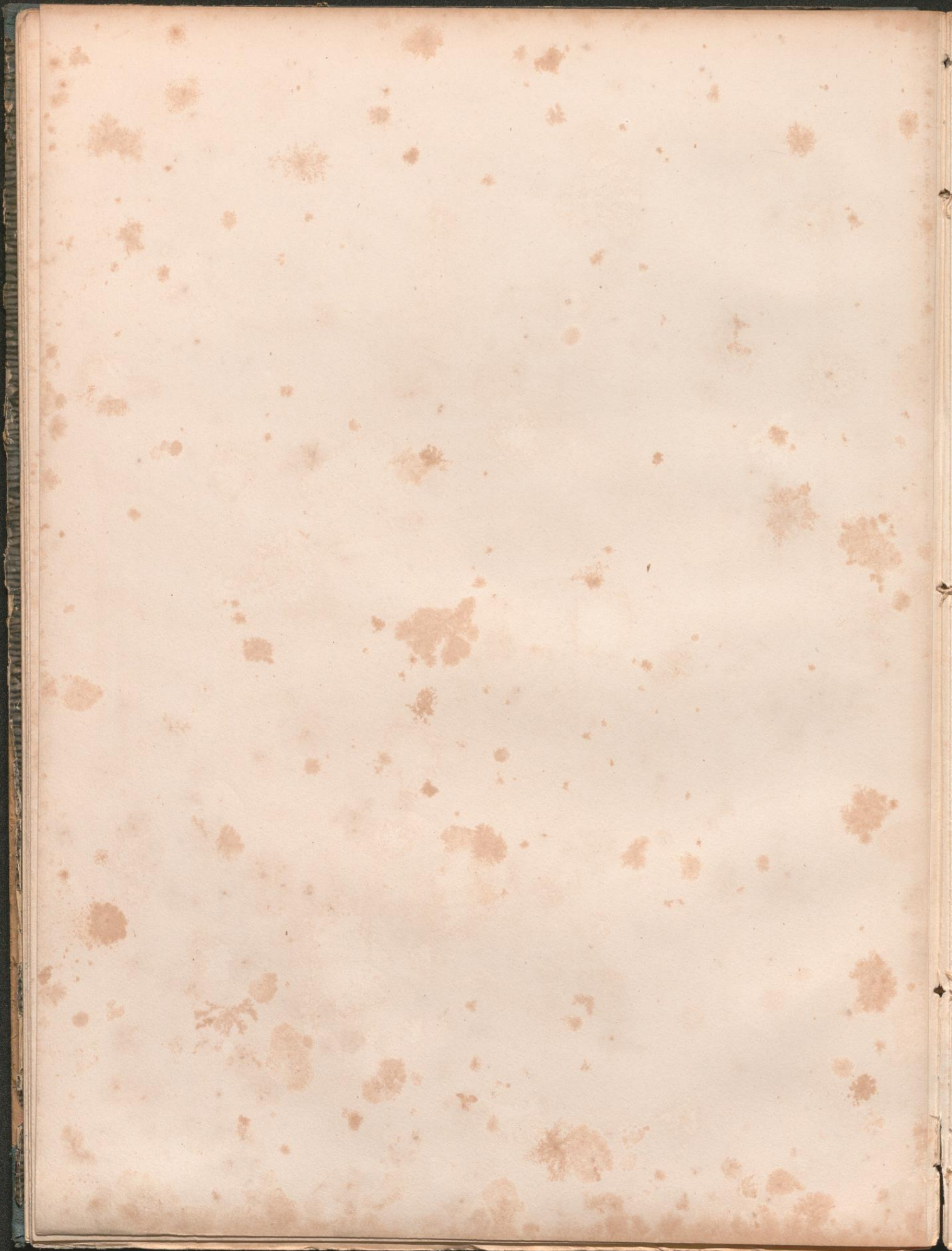


Westlicher Giebel von der Kathedrale in Mainz.



12

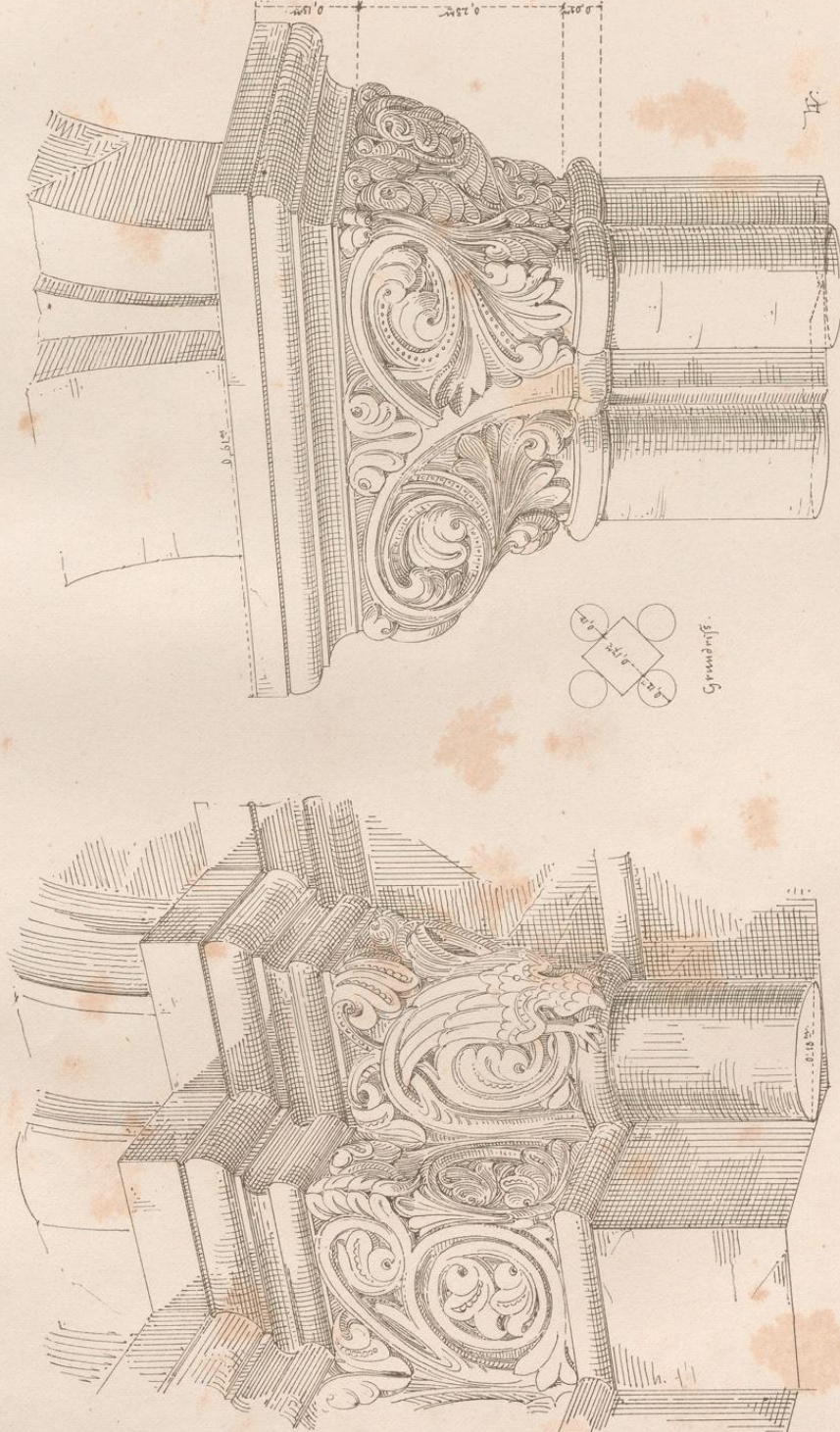
1. Hauptkapitel vom Dom zu Mainz.
 2 u. 3. Aus der Kirche zu Gelnhausen.





Kapitel aus der nördlichen Vorhalle des Domes zu Mainz. u.

2.



Endes XII^{ten} u. XIII^{ten} Jahrhunderts.

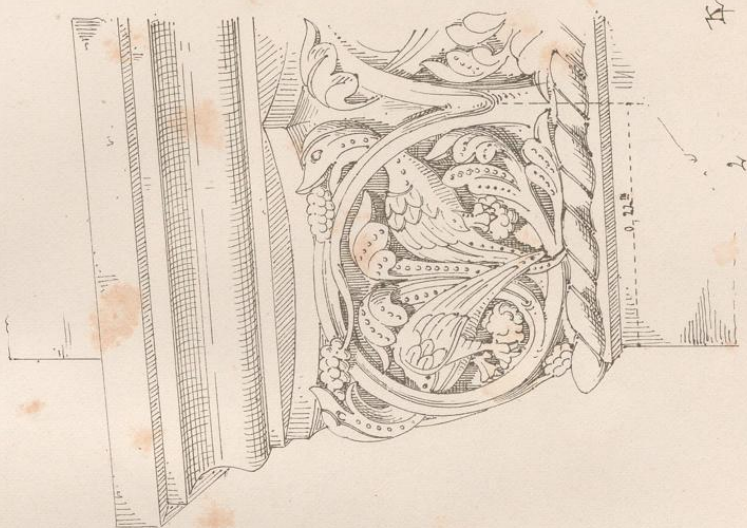
Der Dom zu Tammburg wurde im Jahre 1242 eingeweiht.

- Details aus dem Dom zu Tammburg.
1. Aus dem Eingang zum Kreuzgang der Kirche an der linken Seite besonders.
 2. Kapital aus der Krypte des Domes.



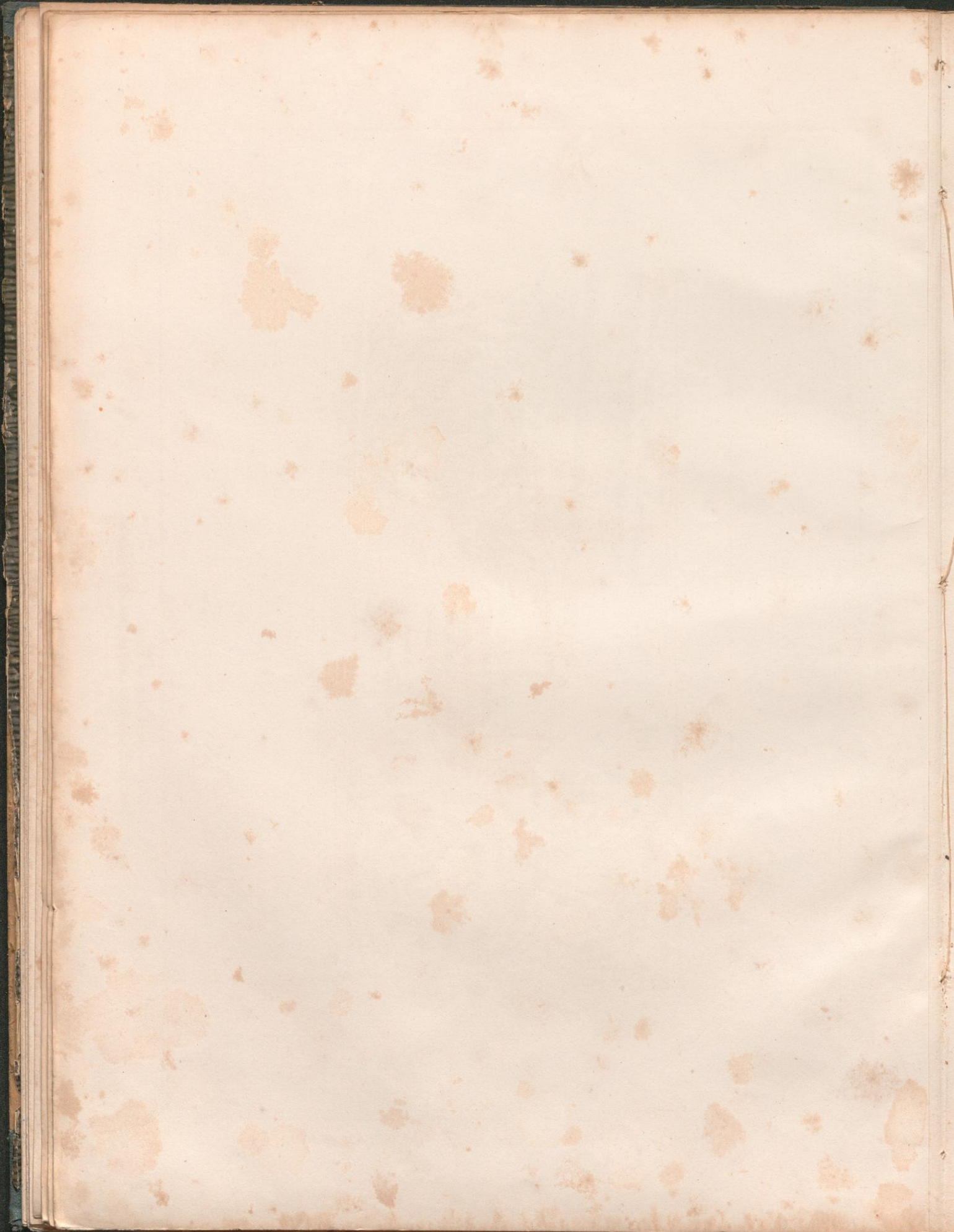
1.

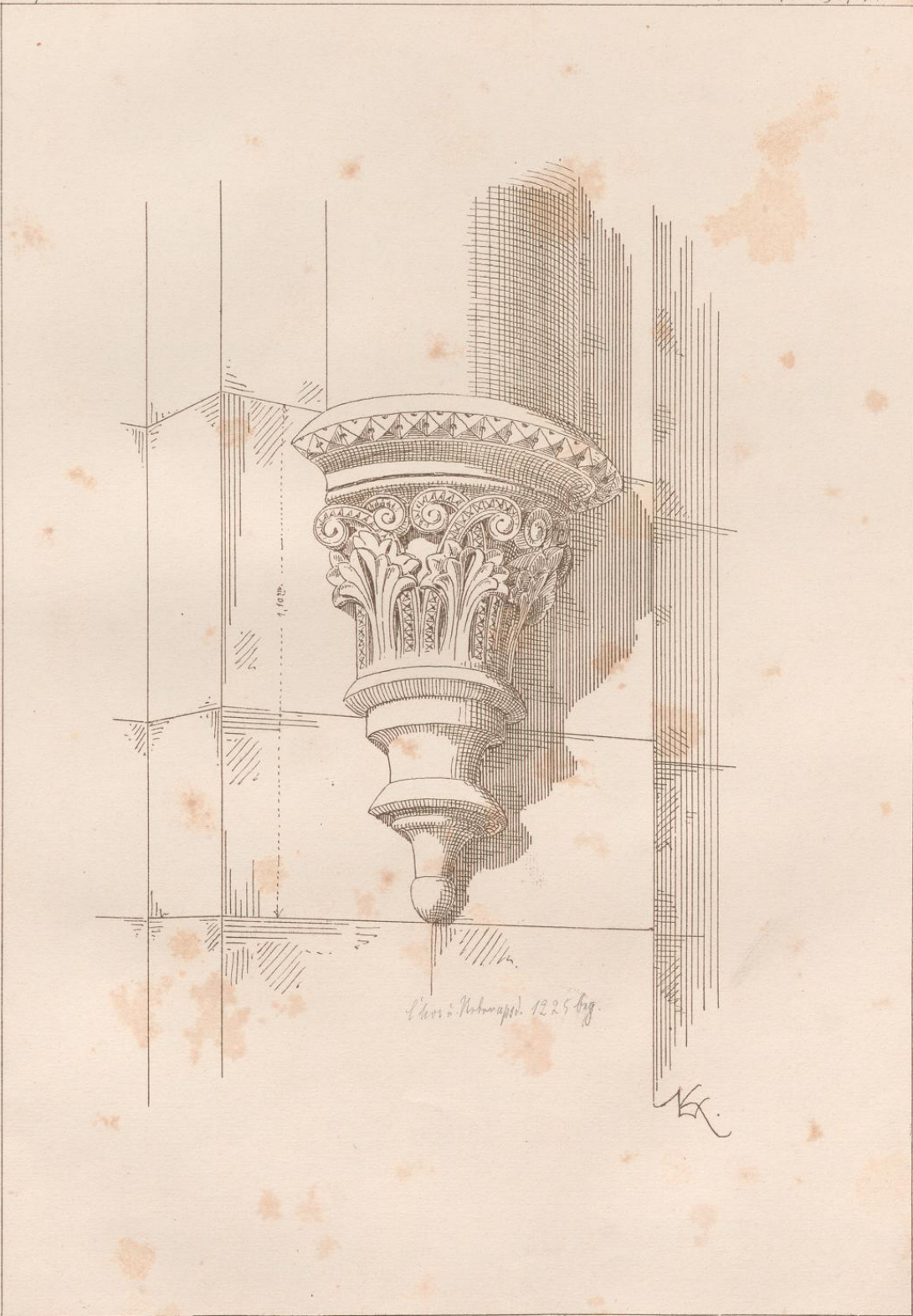
Das Schiff der Pfarrkirche
 St. Gumpert zu Andernach
 wurde nach dem Jahre 1200
 begonnen im Jahre 1206
 1208 - 1209 erbaut. Der
 alte Chor wurde bereits im
 10. Jahrhundert errichtet.



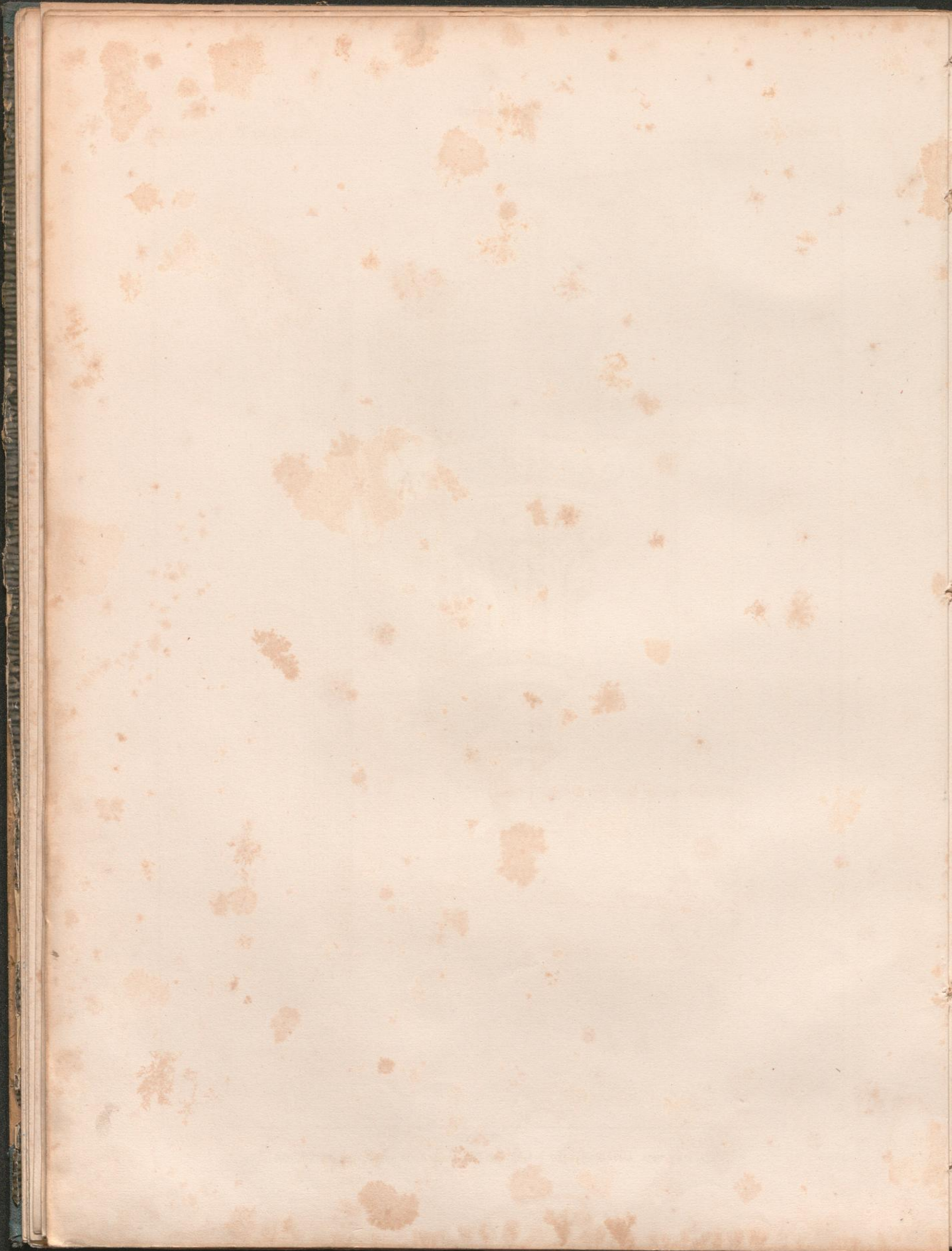
2.

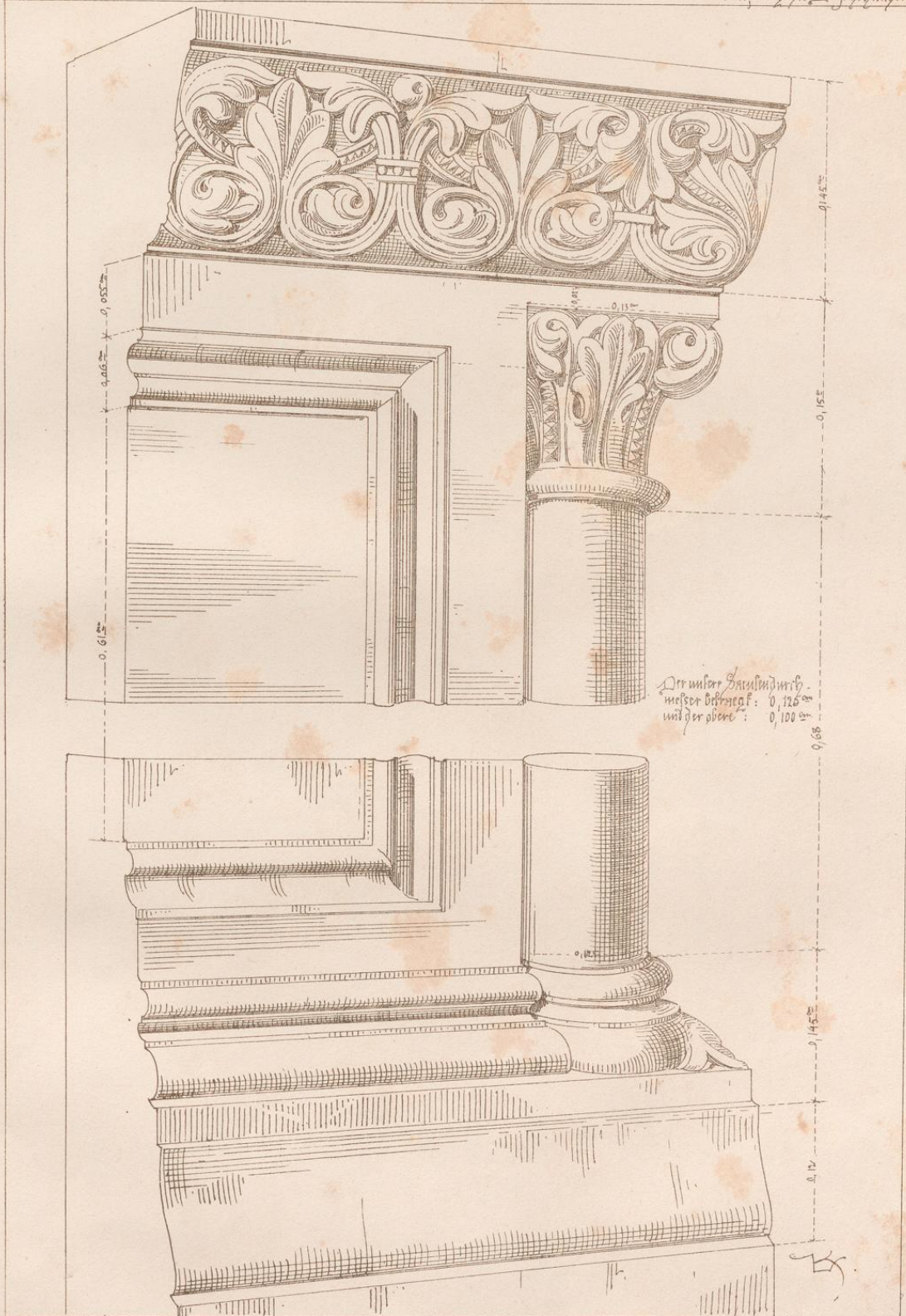
1. Fassung aus dem Manuskript zu Bonn.
2. Fassung des Kapitels vom westlichen Portal der Pfarrkirche zu Andernach.



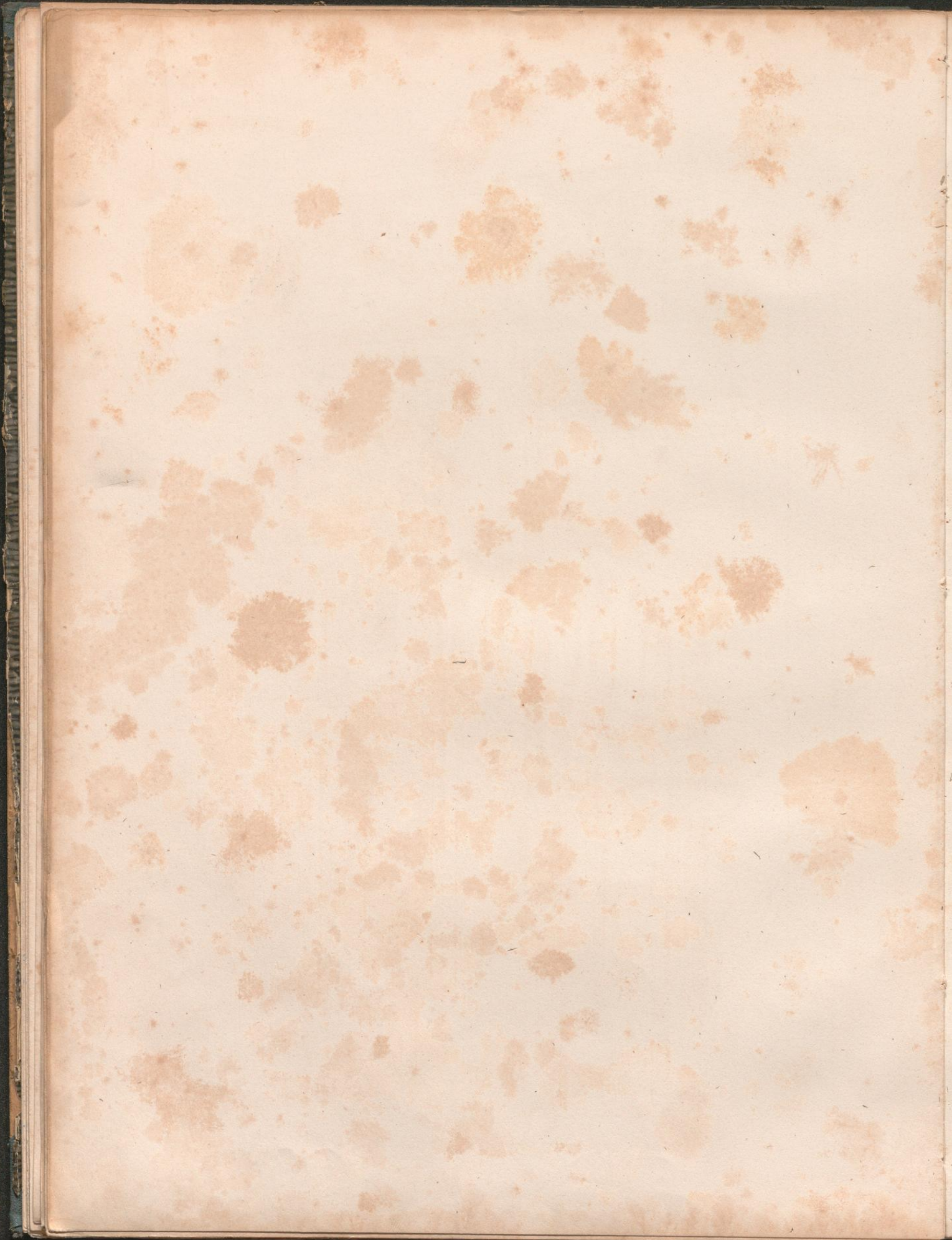


Ansatz vom Triumphbogen des Chors der Kathedrale zu Münstermaifeld.

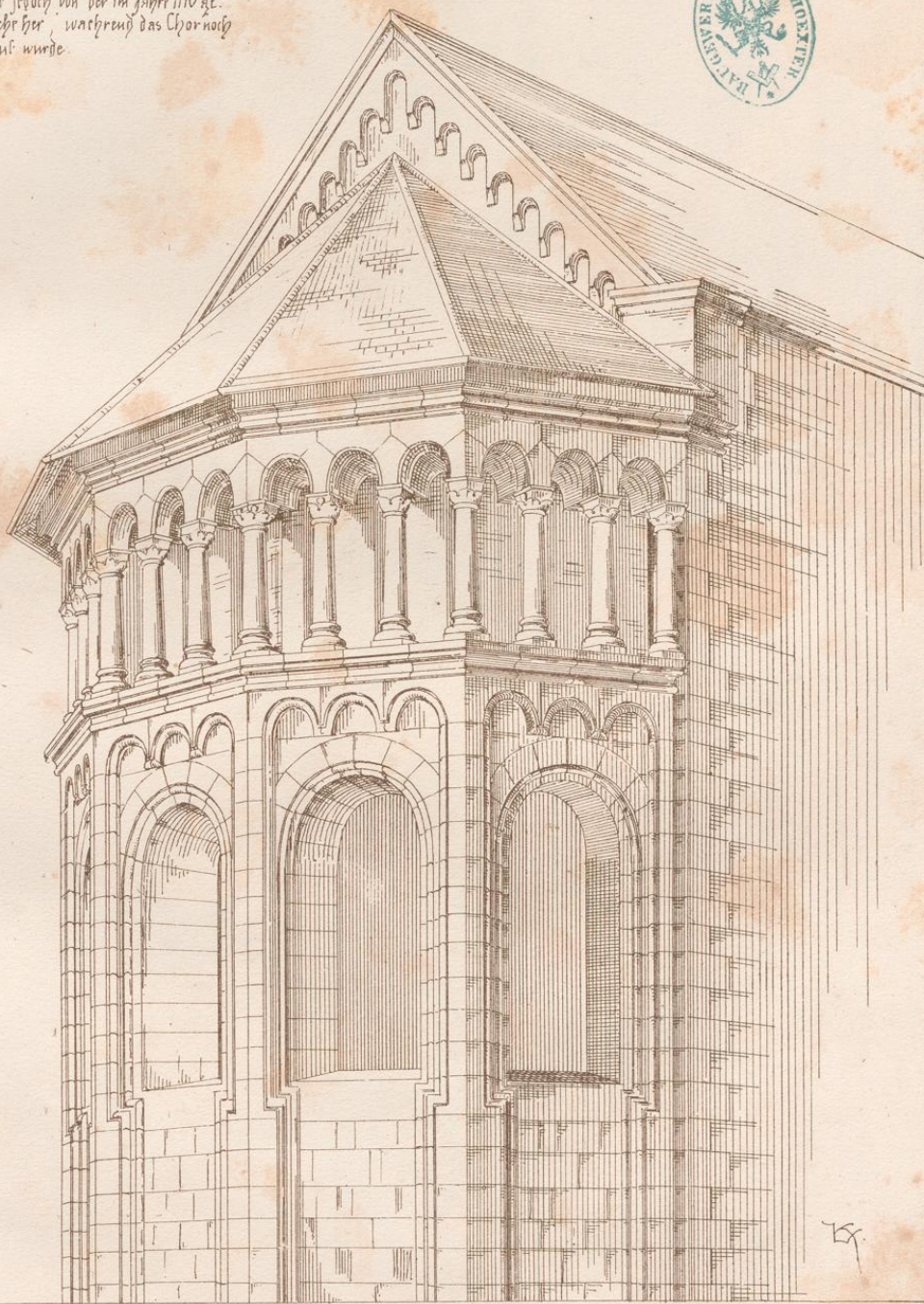




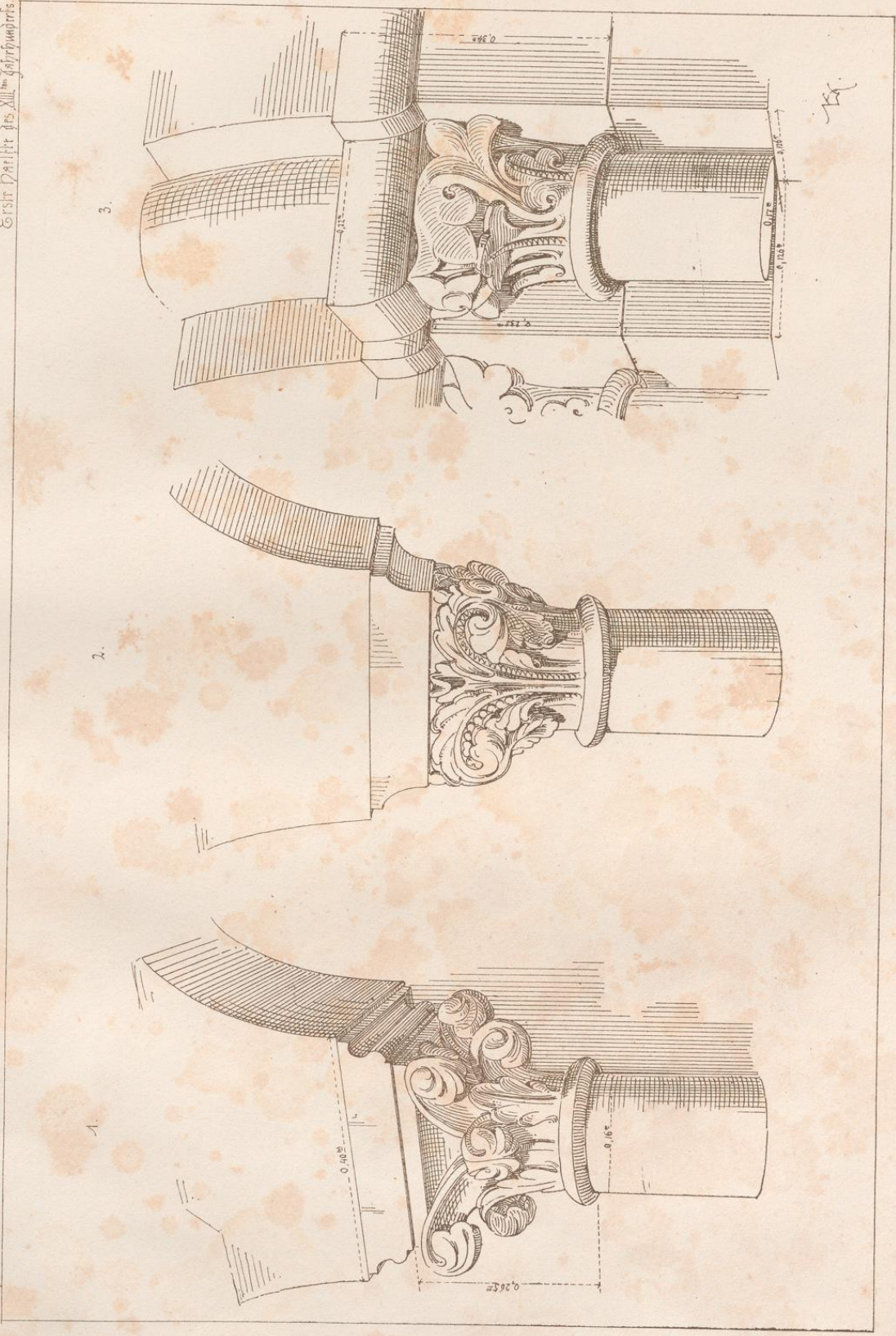
Detail von einer Kanzel aus dem Hauptchor der Liebfrauen-Kirche in Halberstadt.



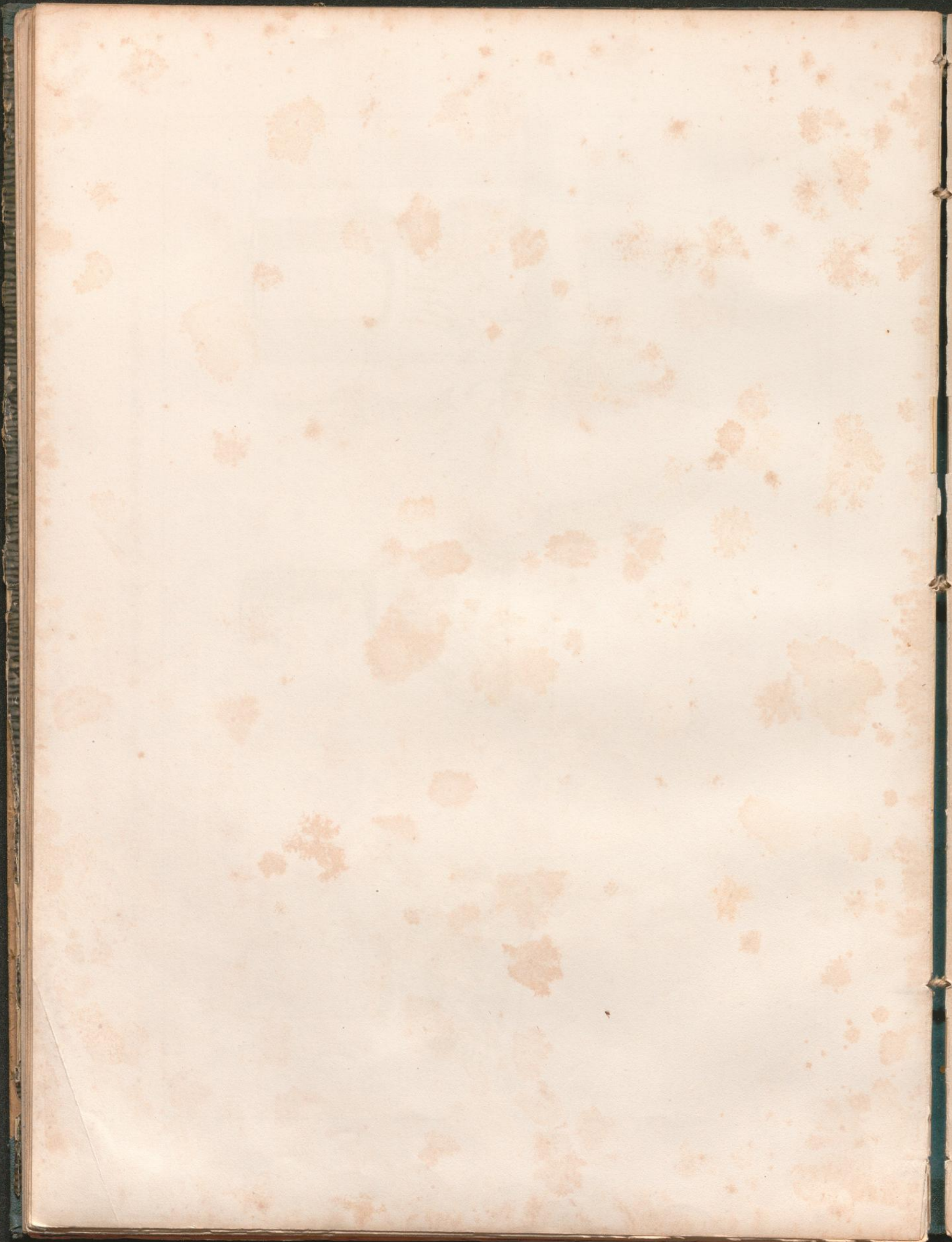
Die erste Gründung dieser Kirche stammt aus dem Jahre 1016. Der z. Z. noch bestehende Bau stammt jedoch von der im Jahre 1110 geweihten Kirche her, während das Chor noch später erbaut wurde.

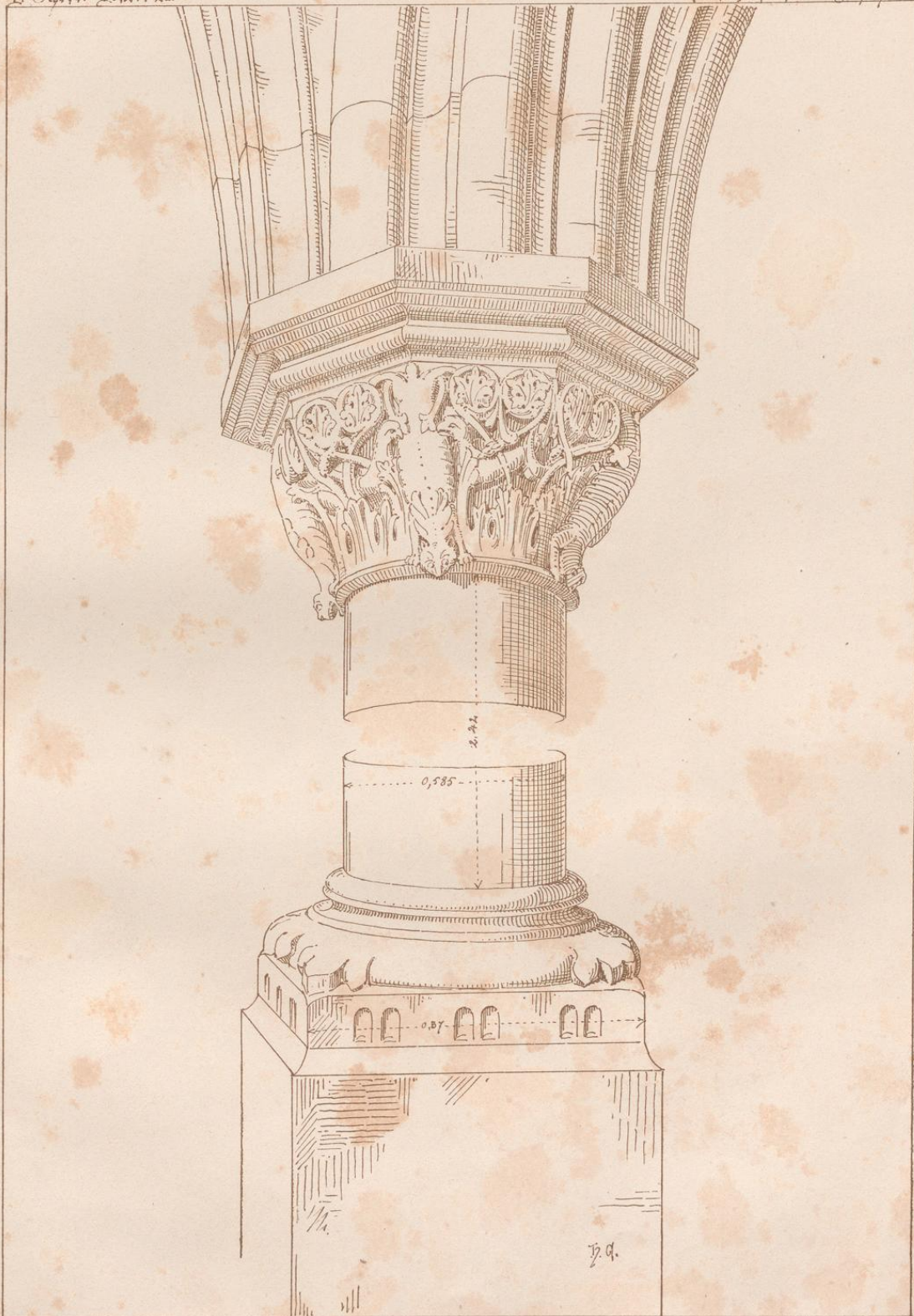


Vom Chor der Paulus Kirche in Worms.



1 und 2 aus dem Dom zu Osnabrück, Kapitäl von einer Wandarkade in Osnabr. 3 Kapitäl von der Kirche zu Berne im Steinger-Land





Stüle aus dem Paradies (Garkalle) der Nordseite des Doms zu Münster.

Deutschland.

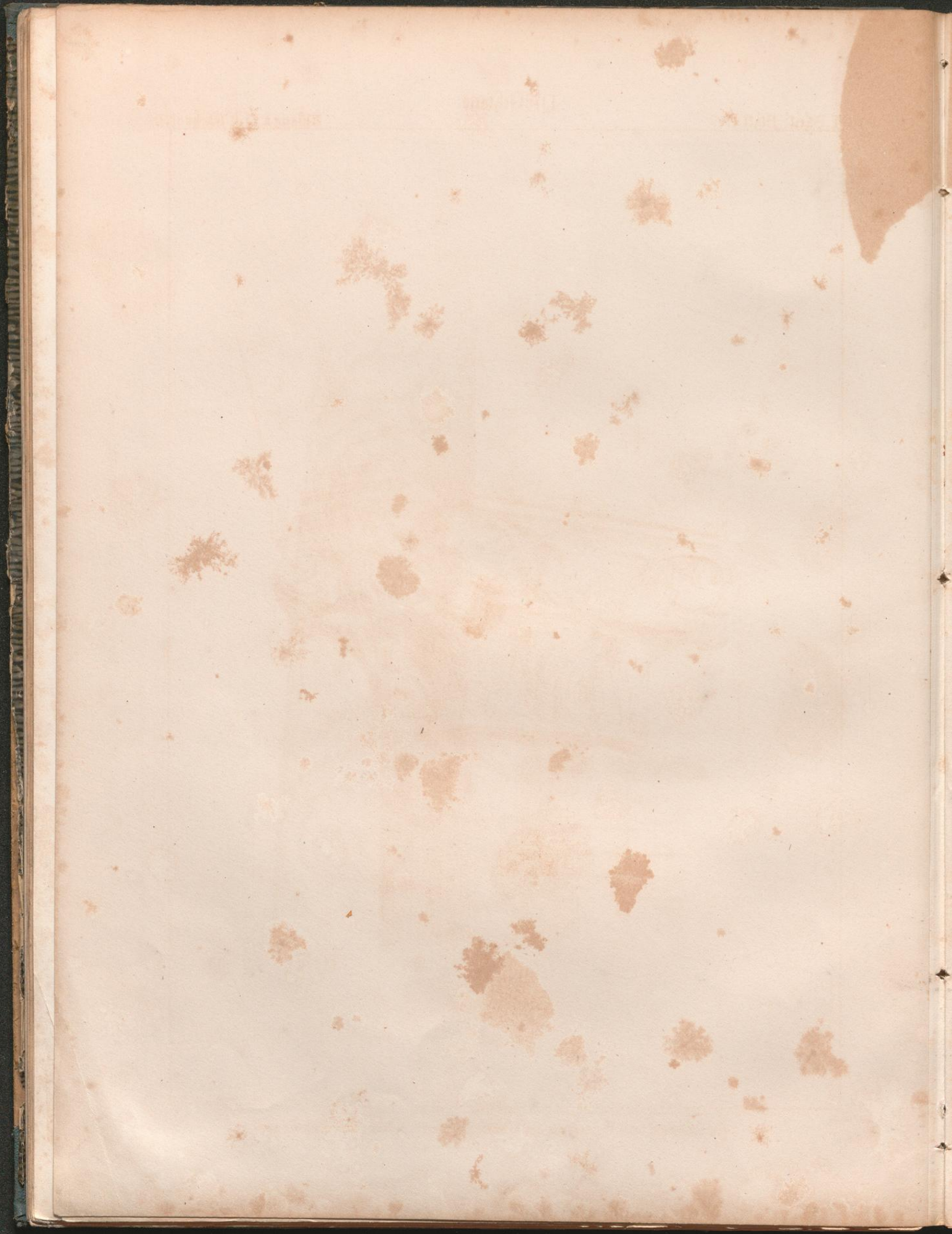
1. Teil. Blatt 22.

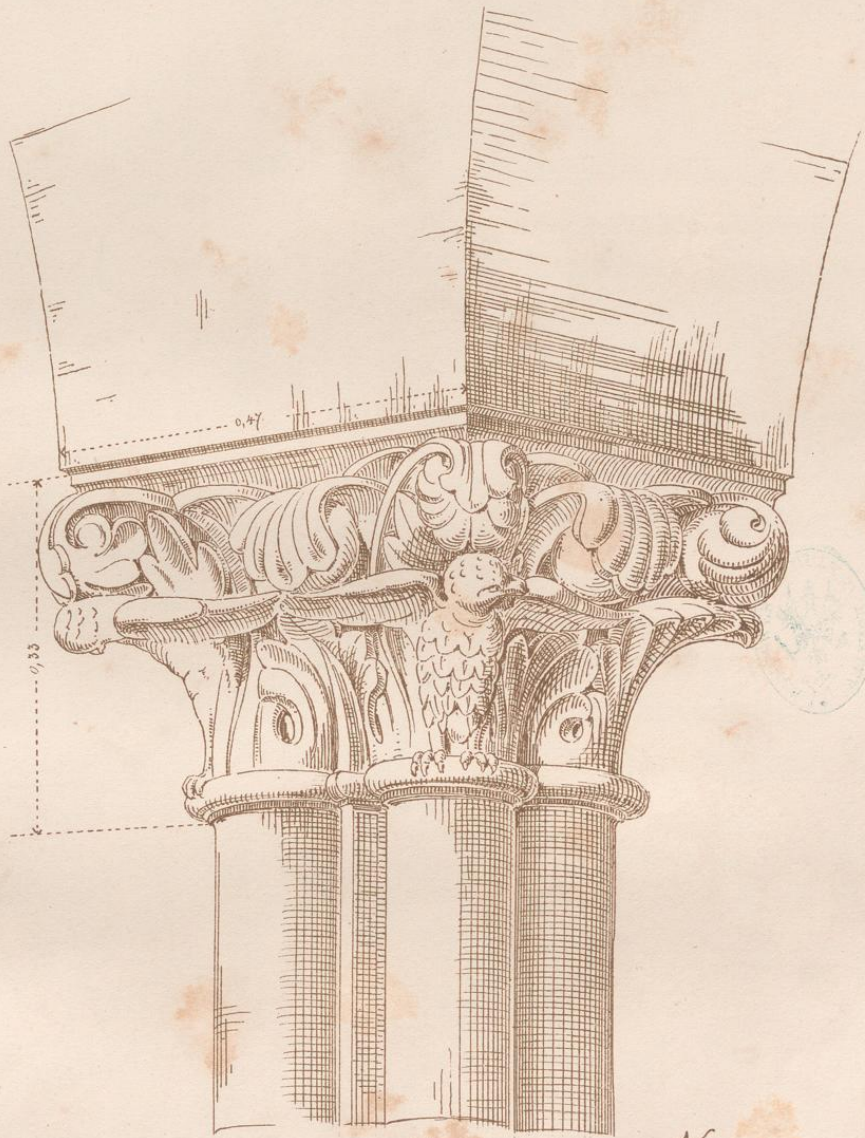
Aus dem X. Jahrhundert.



Papier Fund 12. 8. 18. (1225 von Zinken)
1197 Bismarck

Aus dem Parapet der Nordseite des Doms zu Meunster.



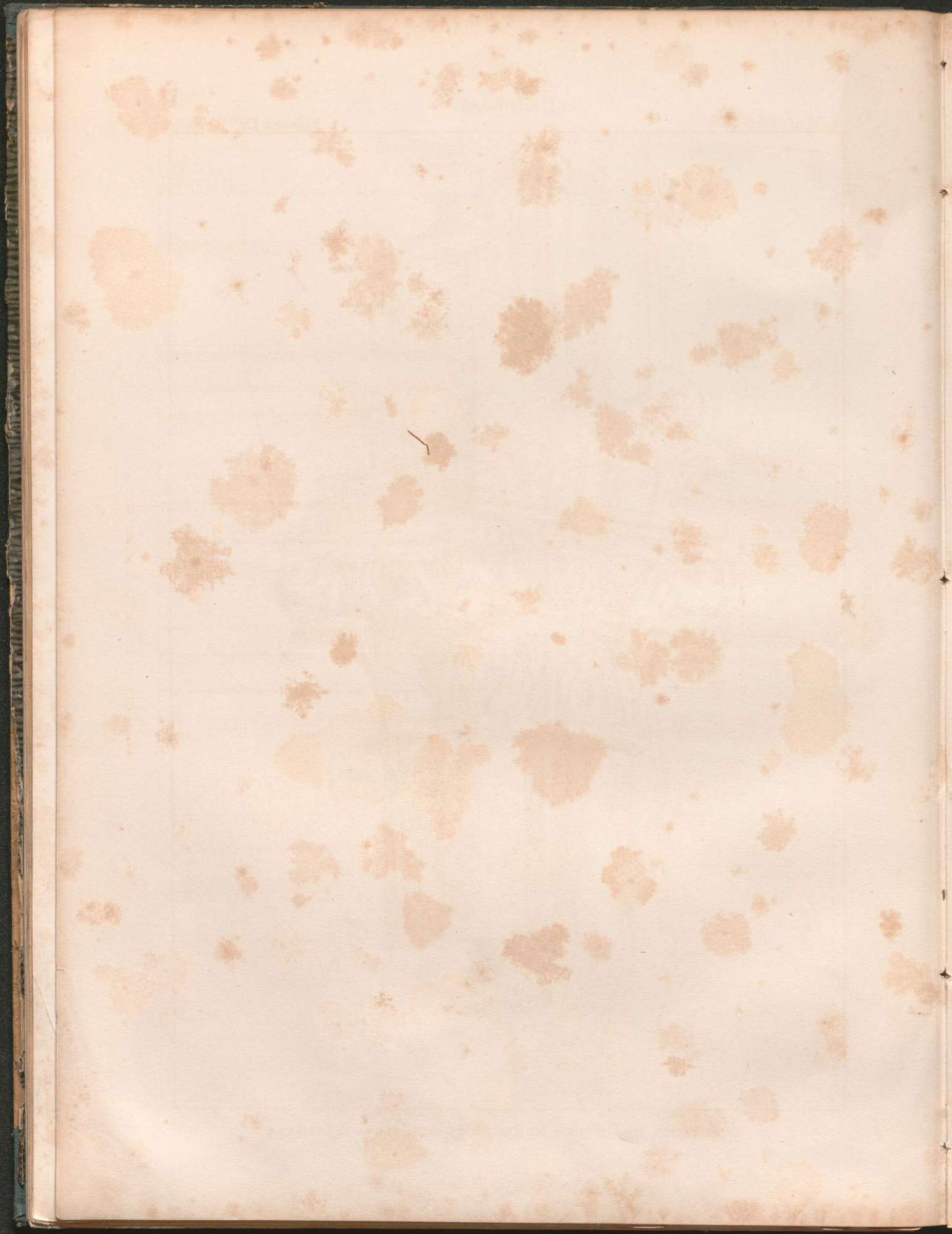


7208

K.

Pfeilerkapital vom Trisacrium des Querschiffs vom Dom zu Quedlinburg.

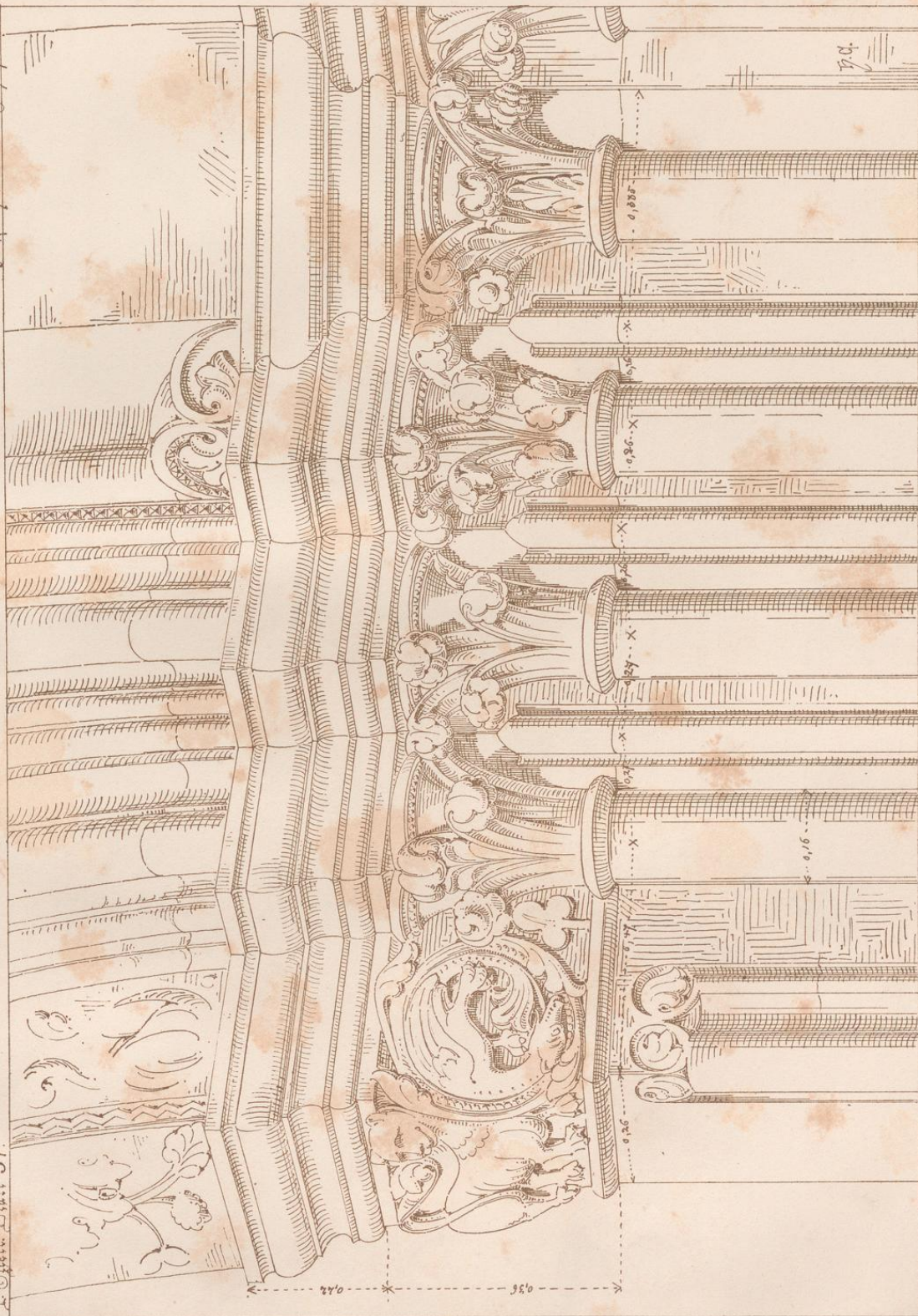
ganz in Stein
erhalten und von J. M. H.



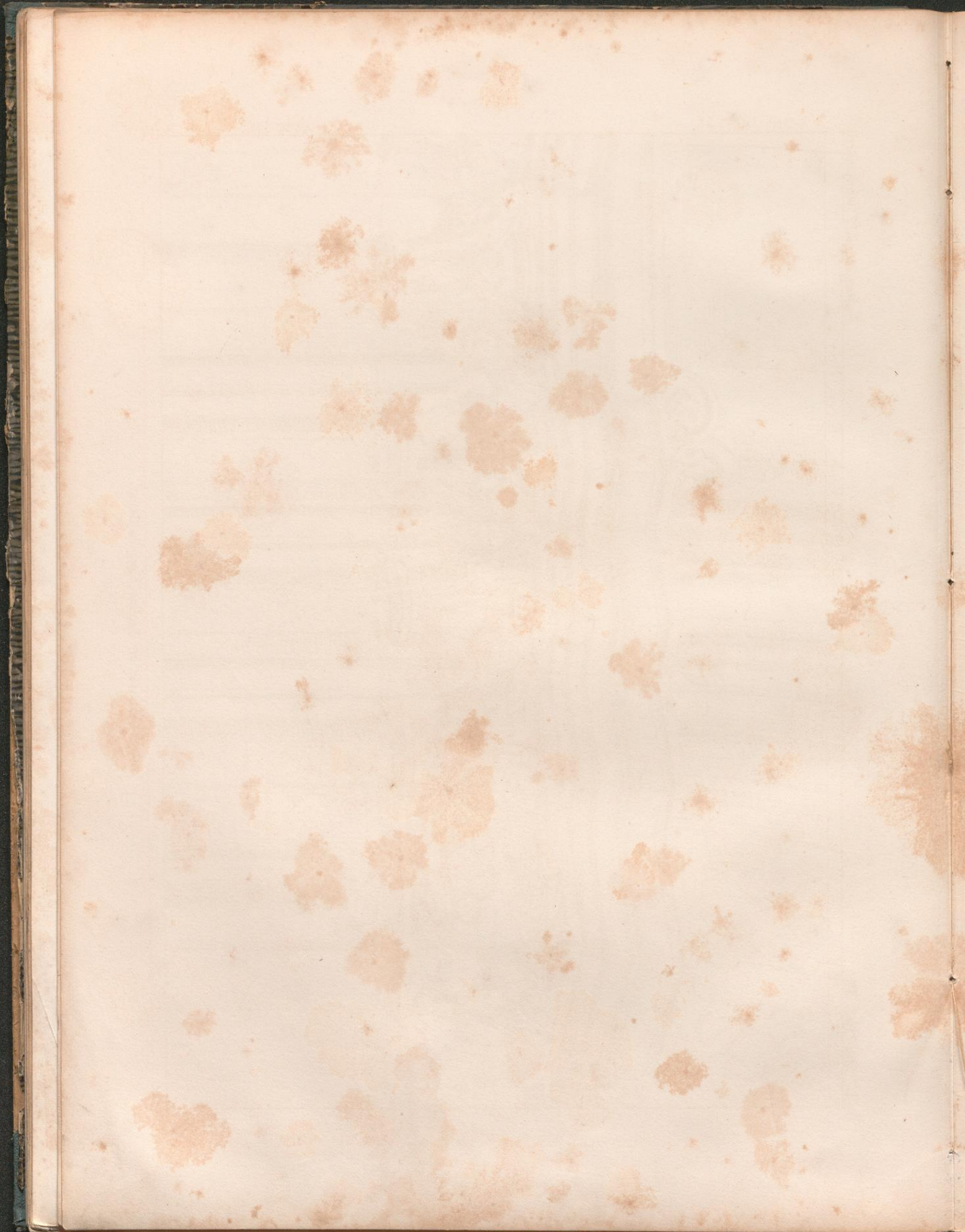
Deutschland.

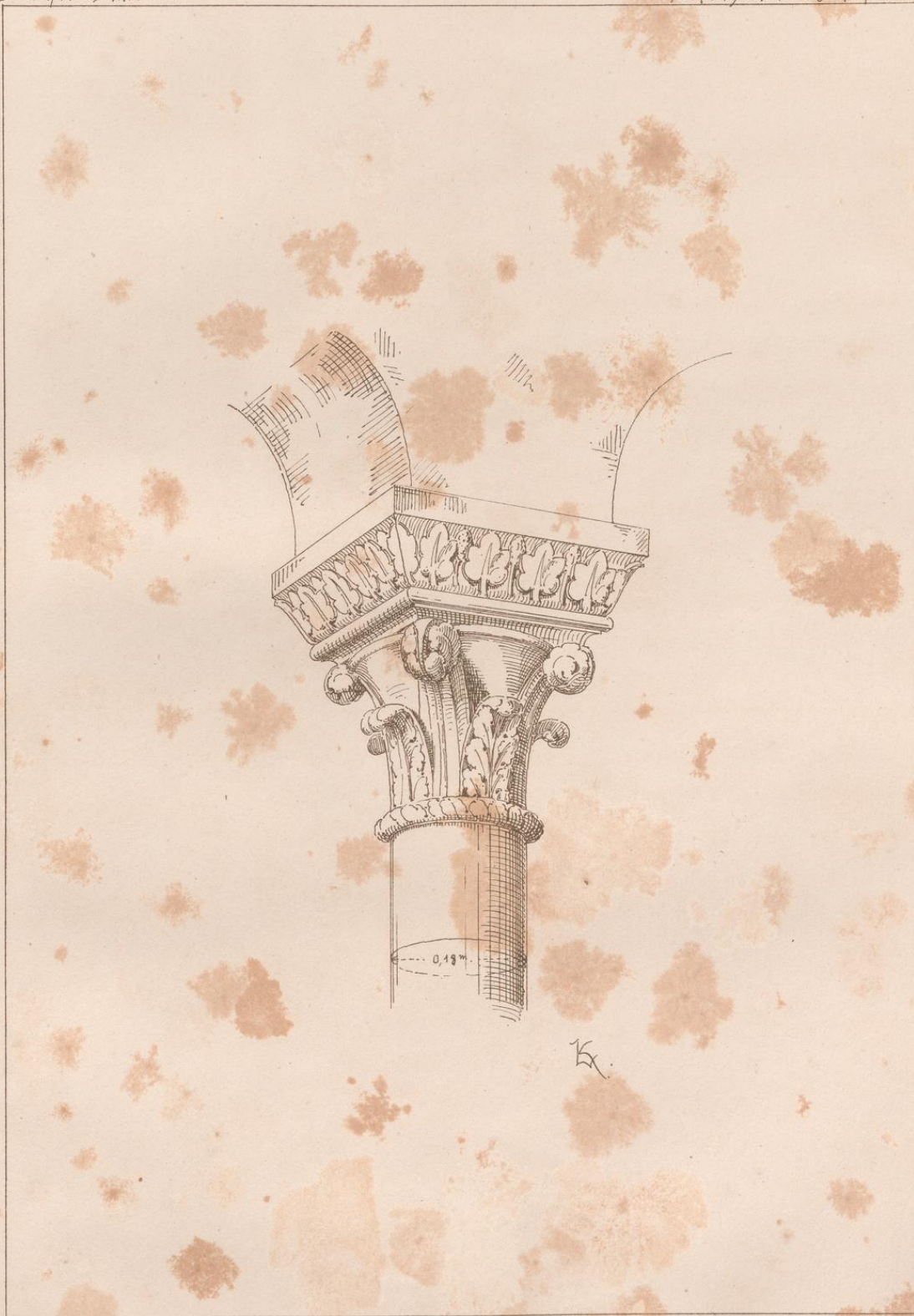
Anfang des XIIIten Jahrhunderts.

I. Teil. Blatt 37.

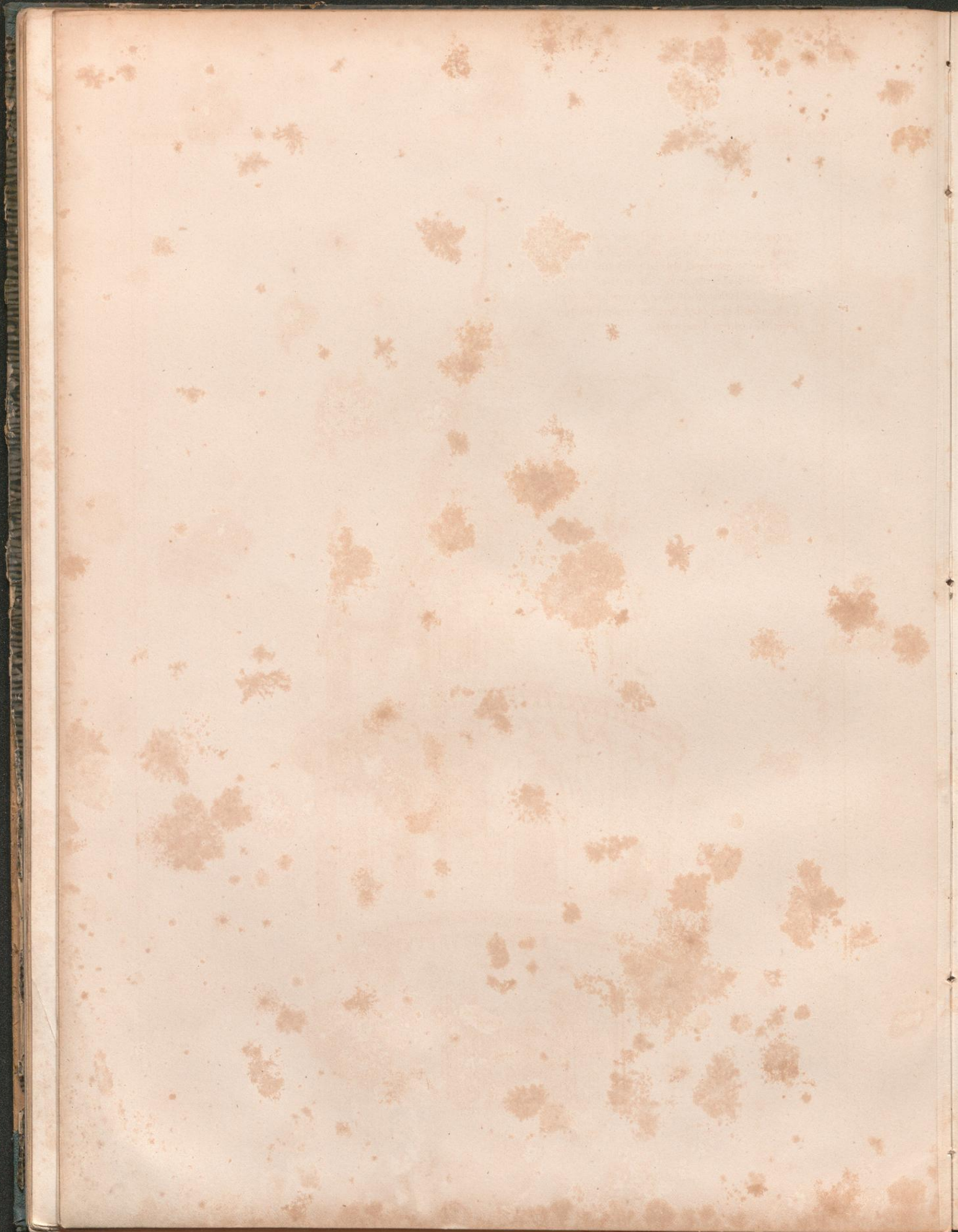


Oben Westportal der Martins-Kirche in Worms.





Säulenkapital vom Querschiff der Südseite d. Doms z. Straßburg.

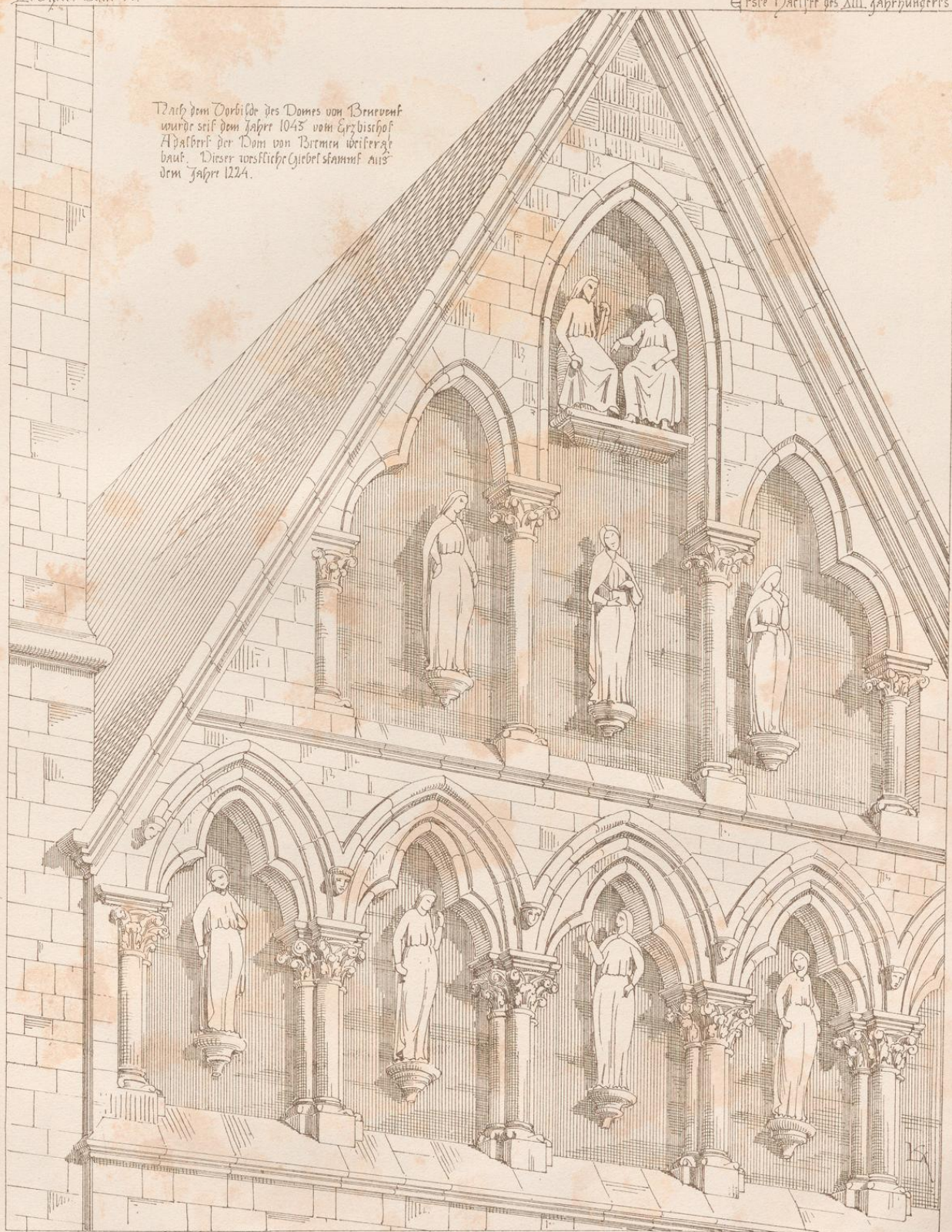


Der zur Zeit bestehende Dom zu Worms wurde in seinen wesentlichen Theilen unter Bischof Konrad II. erbaut und in Gegenwart von Kaiser Friedrich II. Rathstet im Jahr 1181 feierlich eingeweiht. Die unteren Theile der beiden Westtürme datiren schon aus einer frueheren Zeit, der gezeichnete obere Theil derselben hingegen aus einer wesentlich spaeteren Bauperiode.

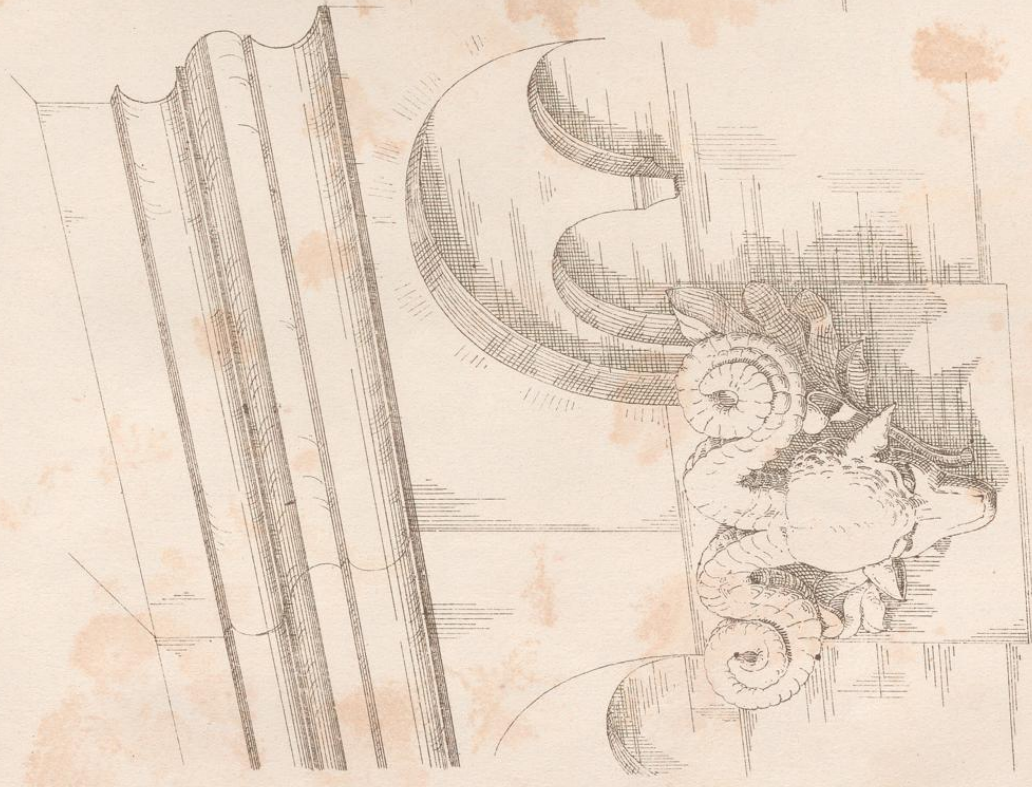


Obere Theil eines westlichen Rundthurmes vom Dom in Worms. (Suedseite.)

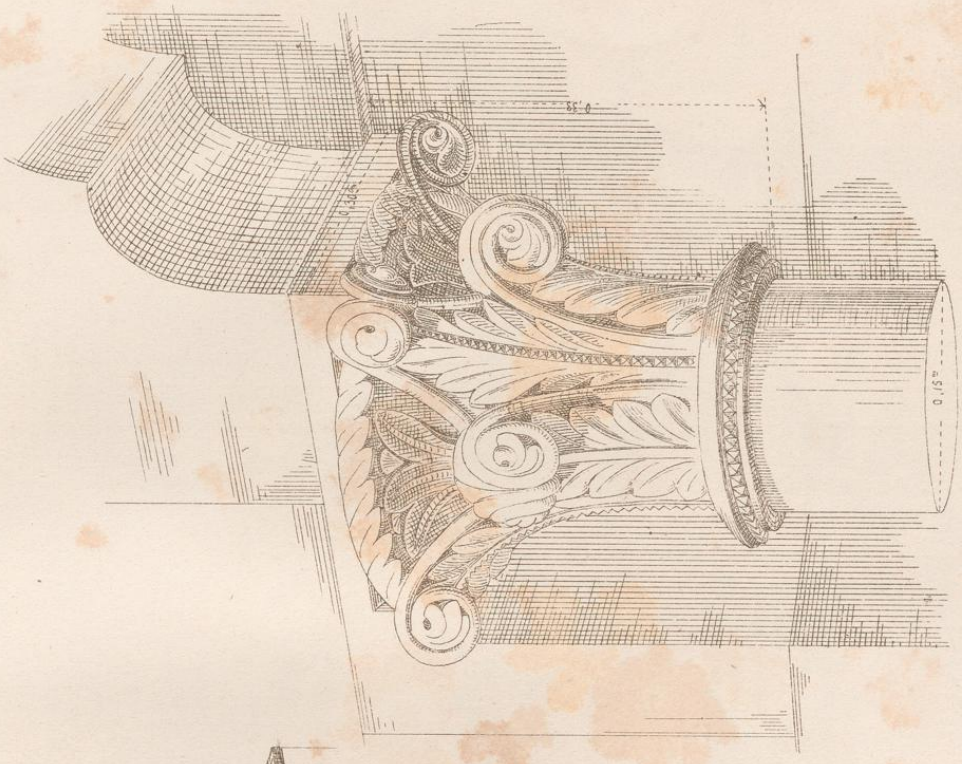
Nach dem Vorbilde des Domes von Benevent wurde seit dem Jahre 1043 vom Erzbischof Adalbert der Dom von Bremen weitergebaut. Dieser westliche Giebel stammt aus dem Jahre 1224.



Westlicher Giebel vom Dom zu Bremen.



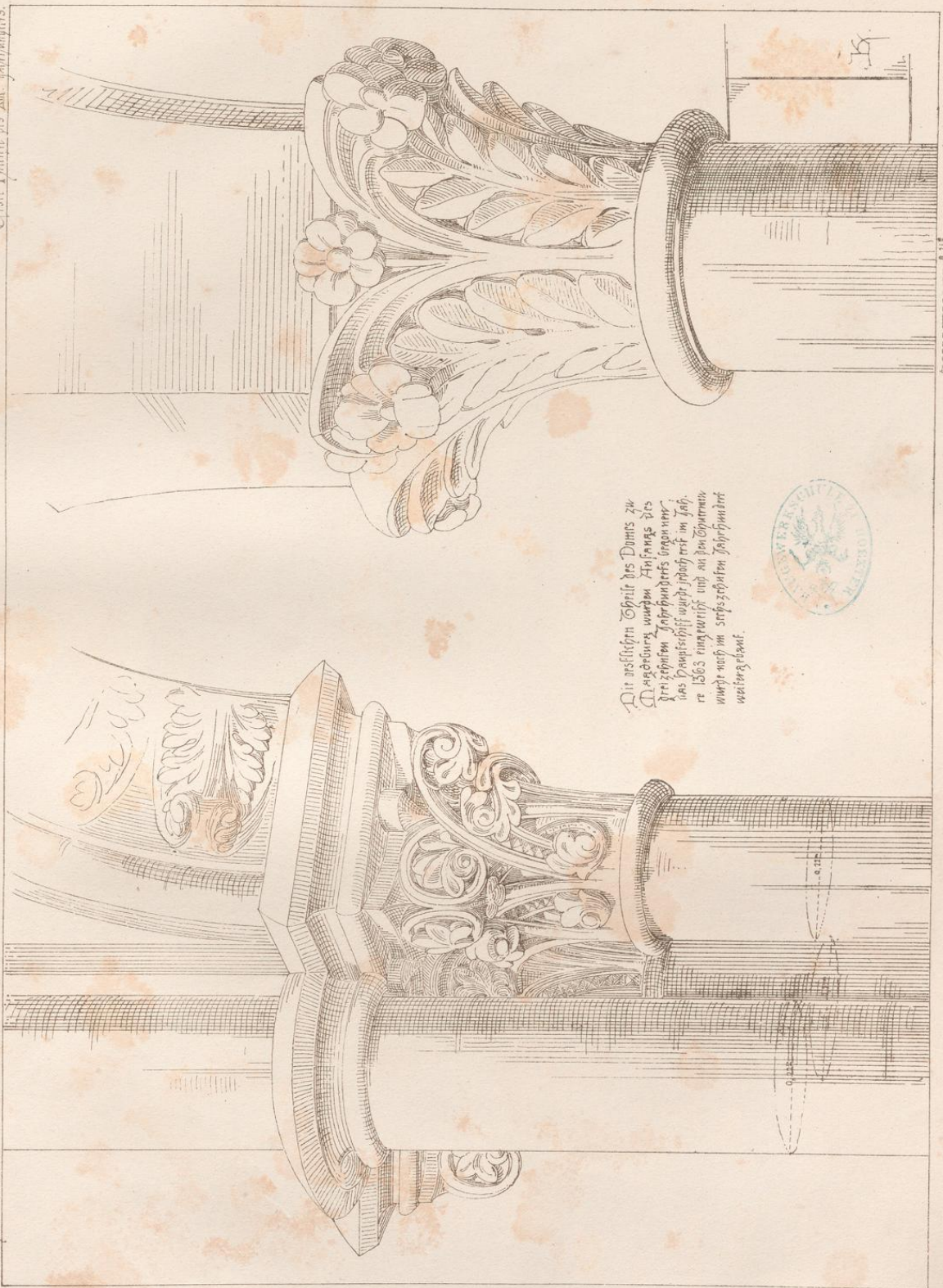
1.



2.

Fig.

1. Vom Dom zu Magdeburg. Detail eines Bogenspiesses an der Südwand, in der Höhe des Soffenspiesses. -- 2. Vom Dom zu Halberstadt. Kapitäl einer Quersäule (Westseite)



Die vorstehende Skizze des Kapitels zu
 Magdeburg wurde Anfangs des
 dreizehnten Jahrhunderts angefertigt;
 das Hauptstück wurde jedoch im Jahr
 1563 eingeweiht und an den Ort
 wiewohl nach im sechszehnten Jahrhundert
 weitergeführt.



Sarkophag aus dem Chor der Kirche zu Quentzow, siehe Blatt 10.

Kapitel von Amstern über restlichen Nebenschiff des Doms zu Magdeburg.



Burgliches Portal der Pfarrkirche zu Gelnhausen.



Thurm über der Thürung der Pfarrkirche zu Gelnhausen

Die Pfarrkirche zu Gelnhausen wurde unter der
Regierung von Friedrich II. (1215 - 1250) vollendet.
Der westliche Thurm nebst Langhaus ent-
stammt einer früheren Periode.



Pfarrkirche zu Gelnhausen
Gewölbentwicklung der Kreuzung des Querschiffes mit dem Langschiffe.

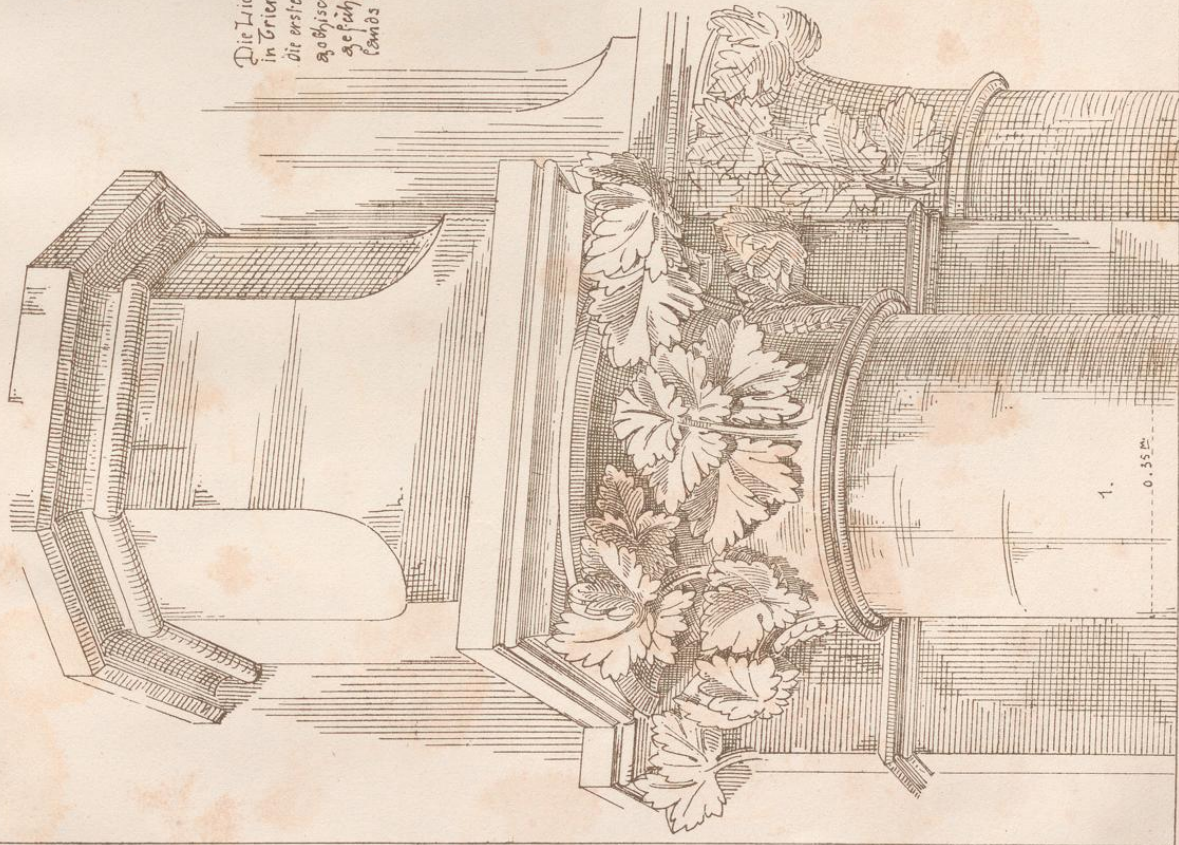


Die Ornamente und feinen Gliederungen haben durch häufigen Kalkanstrich bedeutend gelitten, es sind z. B. die Finger der betenden Frau bis zur Unkenntlichkeit mit Kalk etc. zugesetzt.

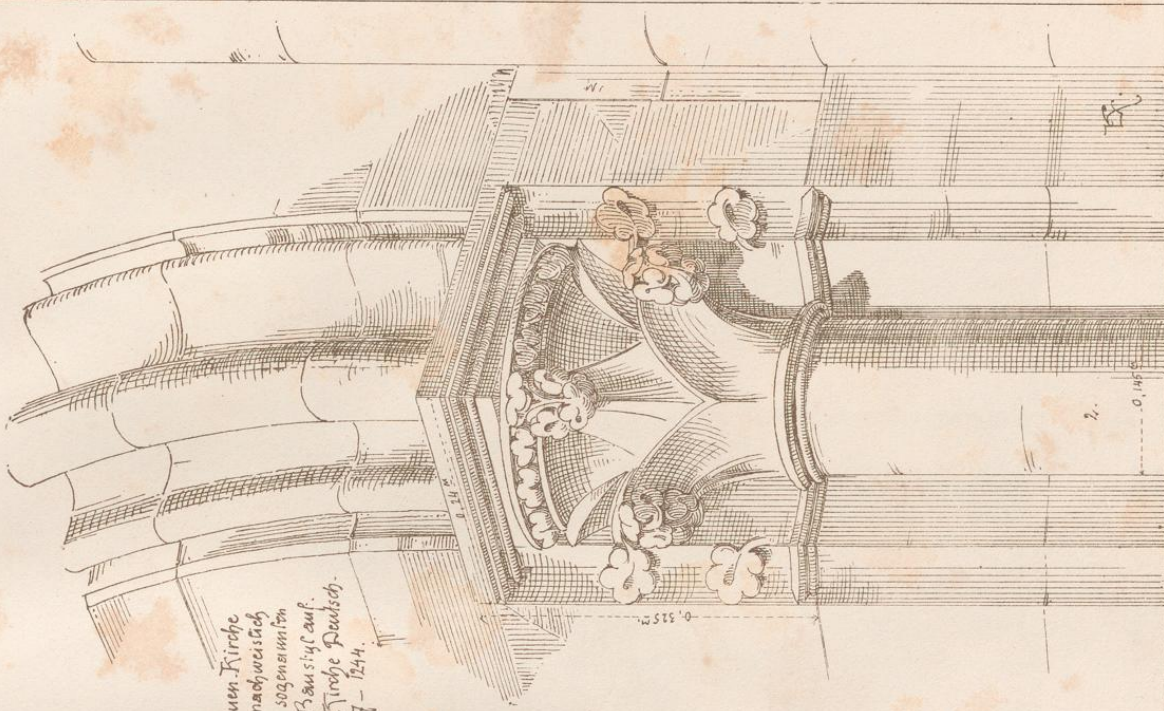
Konsole aus der Kirche zu Geinhäuser.



1. Console aus der Vorkirche der Kirche zu Reinickendorf.
 2. Von dem Portal der Südseite d. altstädtischer Kirche zu Herford.

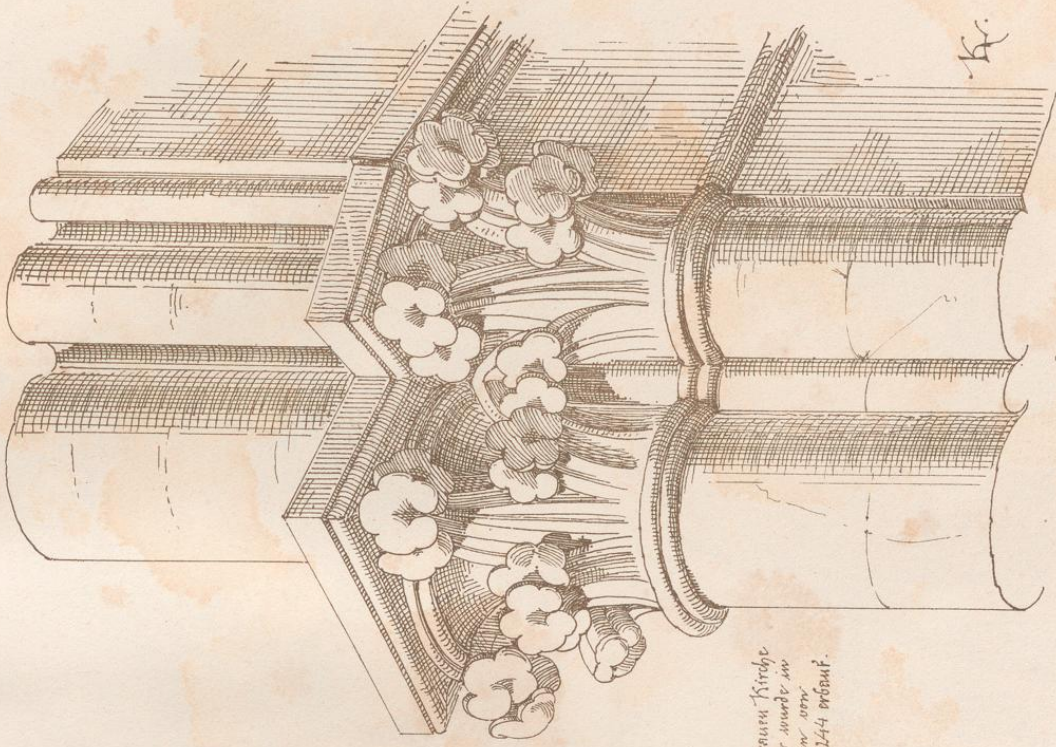
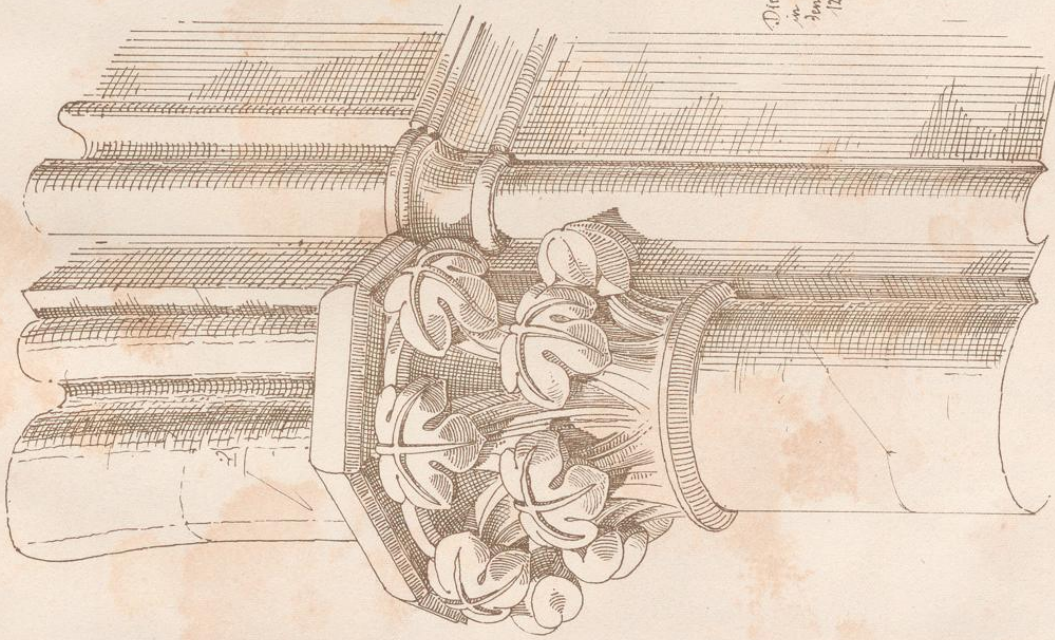


1. Kapitel vom vorzüglichem Portal der Kirche.



2. Kapitel vom einer unternen Dauer-Arkade im nördlichen Theil des Chores.

Die Liebfrauen Kirche
in Trier ist nachweislich
die erste im sogenannten
gothischen Baustyl auf.
geführte Kirche Deutsch-
lands. 1227 - 1244.



Die Liebfrauen Kirche
in Trier wurde in
den Jahren von
1227 - 1244 erbaut.



Kapitäl aus dem Innern der Liebfrauen Kirche in Trier.

Deutschland.

Erste Hälfte d. XIII. Jahrhunderts.



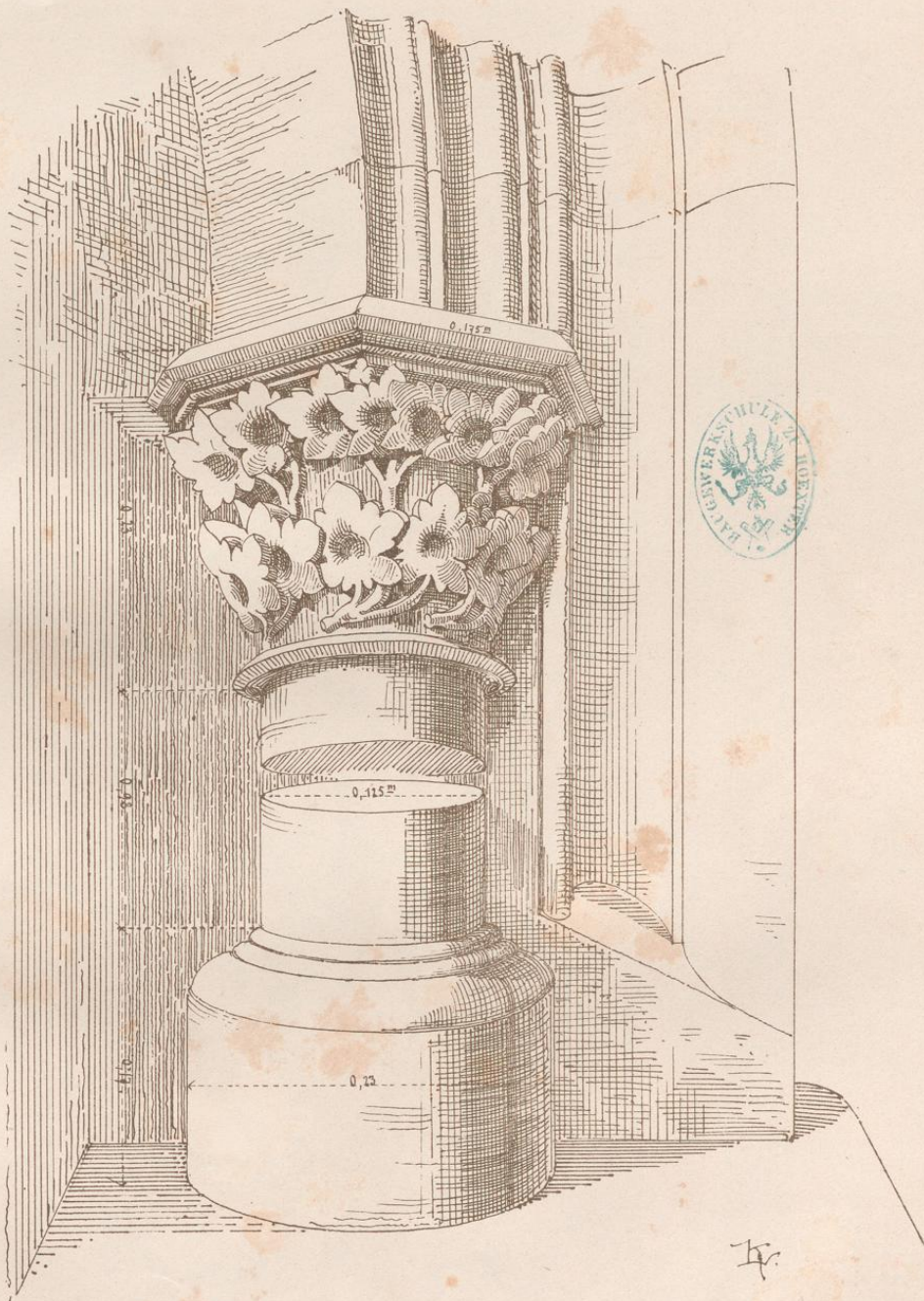
1. Bogenfries vom Hauptportal . . . 2. 3. 4. Einzelsteifen aus dem Innern der Kirche
Liebfrauen Kirche zu Trier.

Der zur Zeit bestehende Dom zu Worms wurde im Jahre 1182 im Beisein des Kaisers Friedrich vom Bischof Konrad III. eingeweiht. Der Theil, woran nebst dem Detail befindlich mag, zu dem im Jahre 1234 zuerst neuen Anbauten gehören.



Der Ursprung des westlichen Chores vom Mainzer Dom wurde im Jahre 1148 errichtet. Die älteste Theil des zur Zeit bestehenden Baues stammen aus der Zeit des Erzbischofs Willigis 918-1009. Ein späterer Neubau unter dem Erzbischof Berthold und vollendete denselben im Jahre 1037. Der Dom in seiner westlich jetzt bestehenden Form wurde unter Erzbischof Siegfried II. im J. 1237 vollendet und eingeweiht.

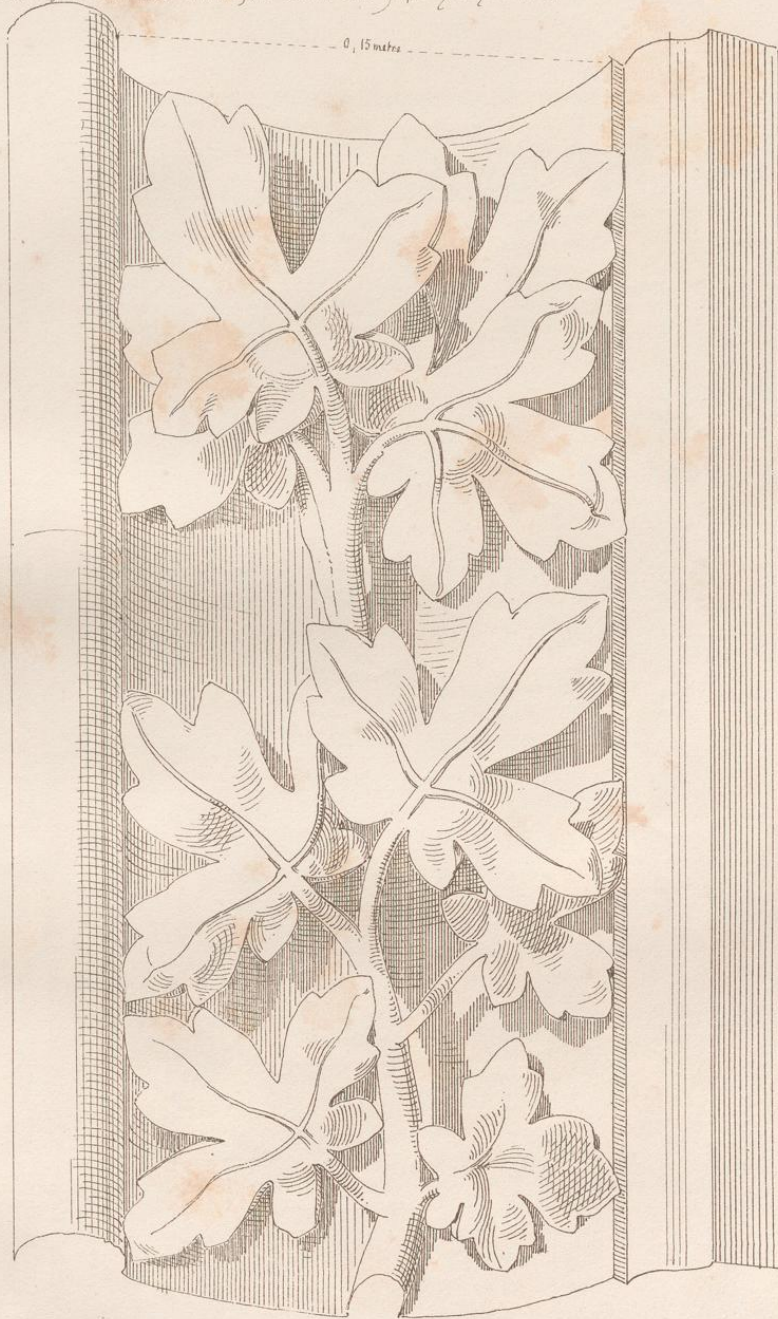
1. Trankwerk aus dem Umgange des West. Chores des Domes zu Mainz. - 2. Konsolle von der Südseite d. Domes z. Worms.



Von der inneren Mauerarkade der Nordseite des Chors.

Katharinen Kirche in Oppenheim.

In der ersten Hälfte des XIII. Jahrhunderts wurde unter Bischof Werner das Münster zu Straßburg neu erbaut und mit Ausnahme der Westfronte am 7. Sept. im Jahre 1275 eingeweiht. Die Westfronte wurde im Auftrage des Bischofs Konrad von Lichtenberg von Erwin v. Steinbach begonnen, am seinen Kindern Johann u. Sabier Fortsetzung, weitere Baumeister waren Gerlach (1339), Cunz, Nikolaus von Lehr, Ulrich von Einsingen (1390) Eßlingen (1406). Der Thurm wurde im Jahre 1439 am Johannisstage vollendet unter Leitung des Baumeisters Johann Huetz von Krotz.

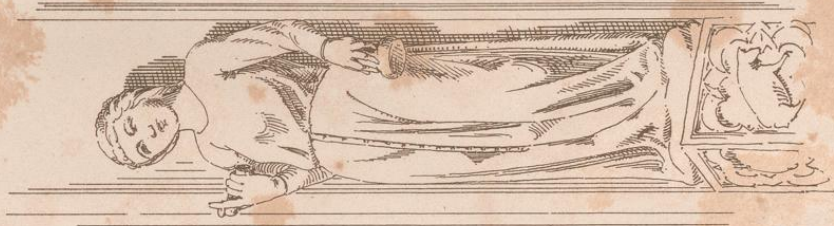
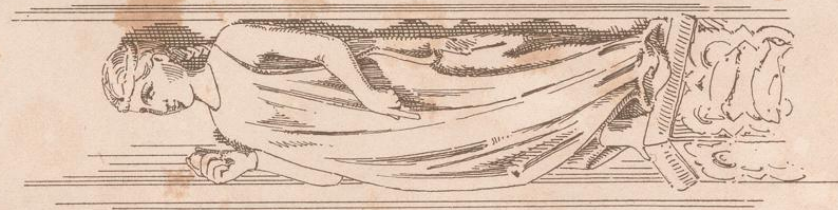


Münster zu Straßburg. Ornament v. südlichen Seiten. Portal d. Westfronten.

Deutschland.

II. Jahrh. Christi.

Anfang d. XIII. Jahrhunderts.



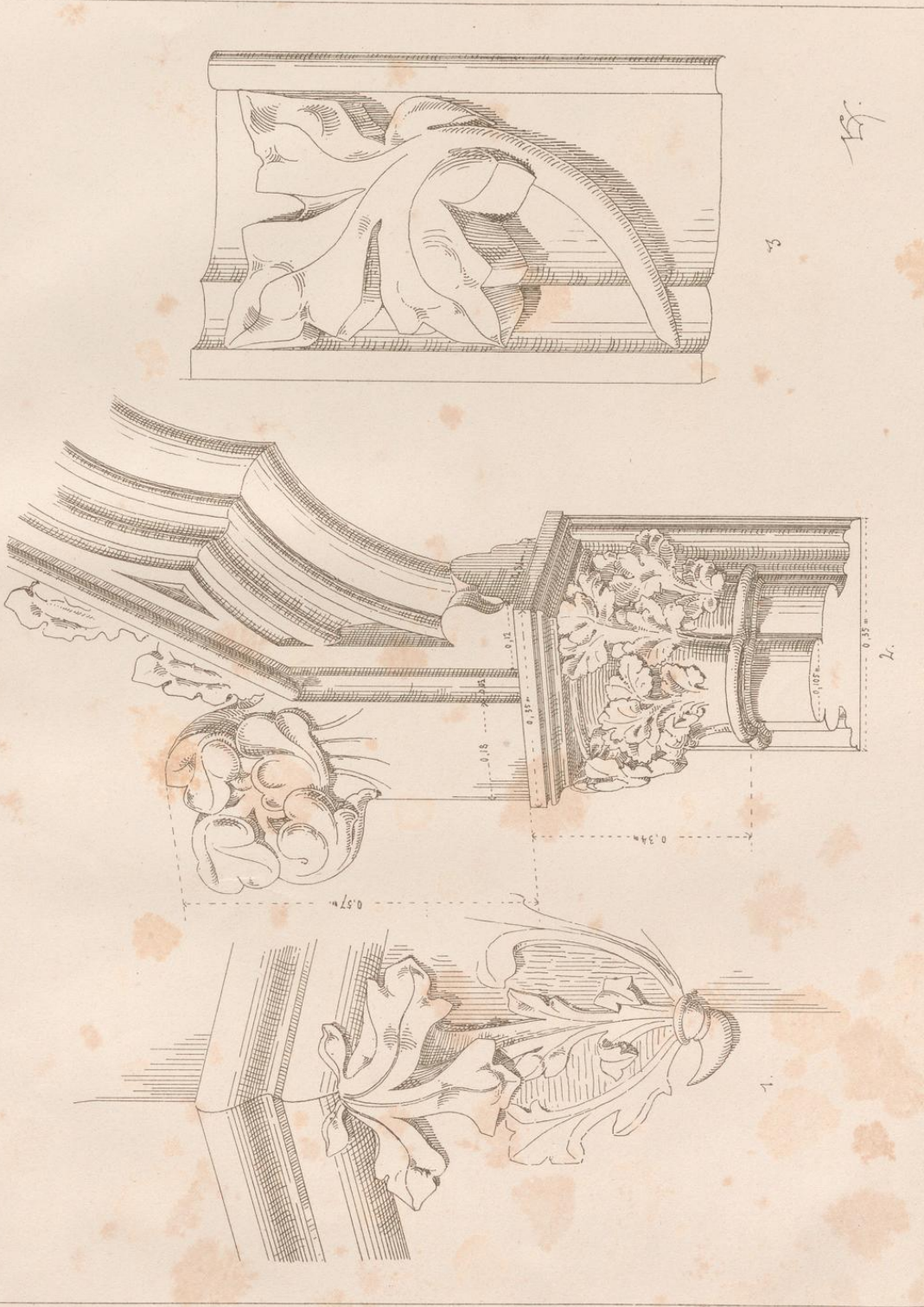
K.

Figuren vom Nordportal des Münsters zu Straßburg.





Widerlager der Nordseite vom Münster zu Straßburg.

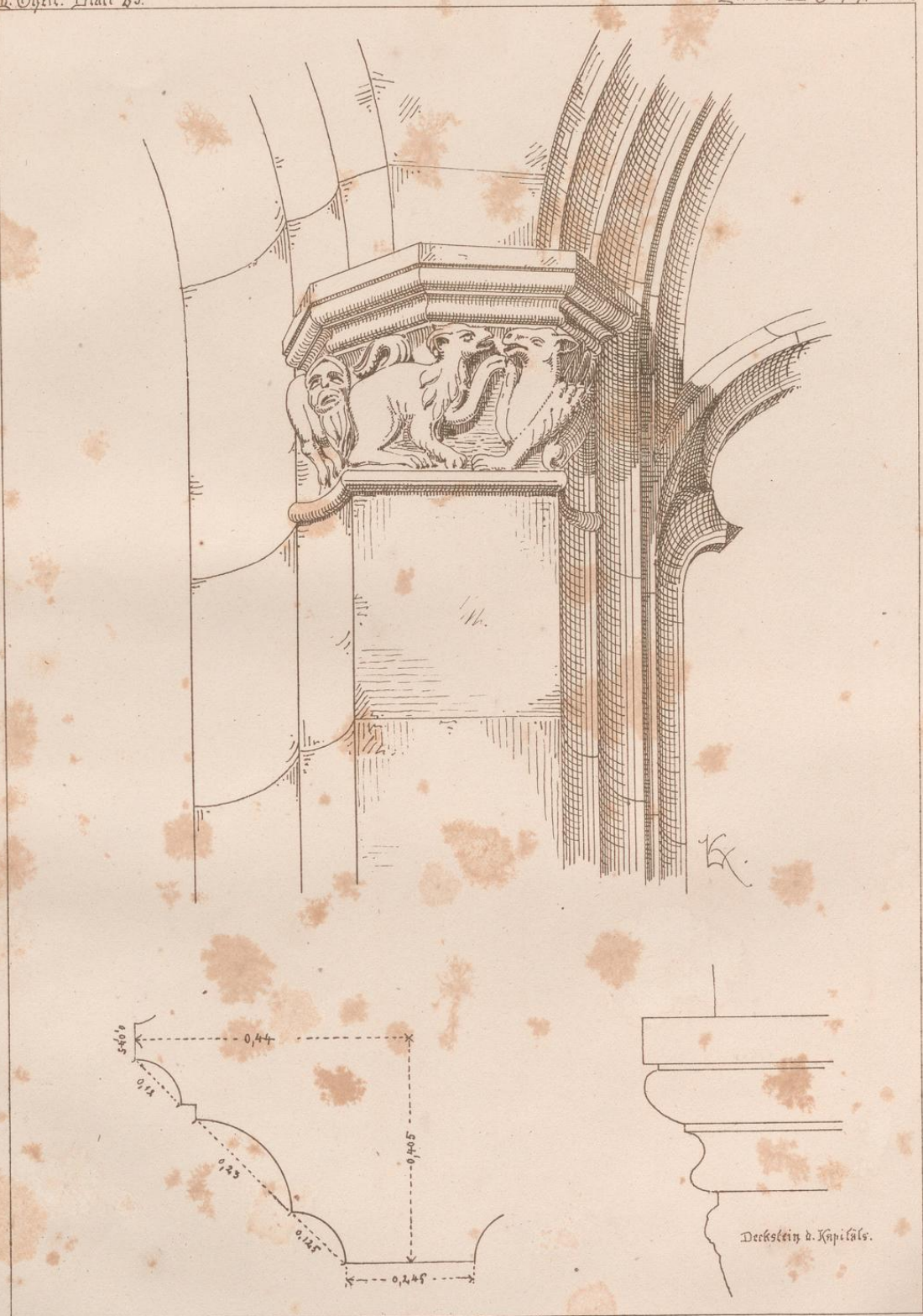


1. Laubwerk von der Marienkirche über dem Wasser zu Quentz. 2. Detail von Quentz'sches Denkmal im nordl. Querschiff des Doms zu Deggelburg.
 3. Laubwerk aus der kaiserlichen Kirche in Quentz.



Vom Aeusseren des Rathhauses zu Braunschweig.



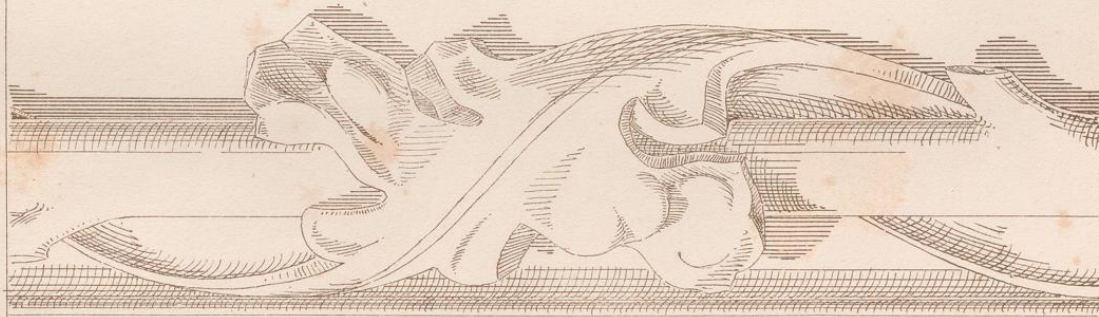


Frühgotisches Kapitäl. Nordhausen.

Anfang des XIV. Jahrhunderts



Deutschland.



III. Tafel Blatt 84.

Denkmale von der St. Sebaldus-Kirche in Nürnberg.

Einwand.

III. Östl. Platz 24.

Wille des XIII. Jahrhunderts.

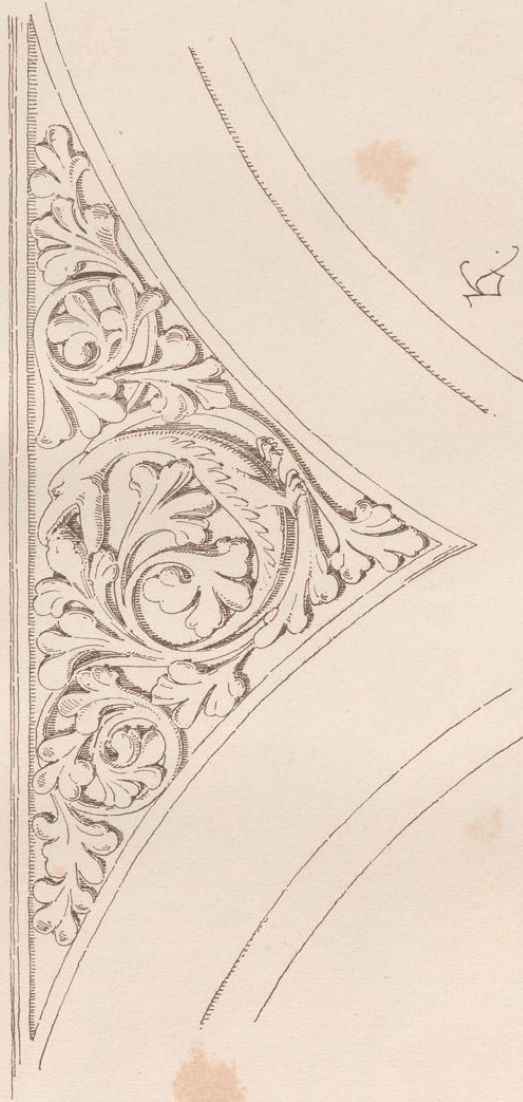
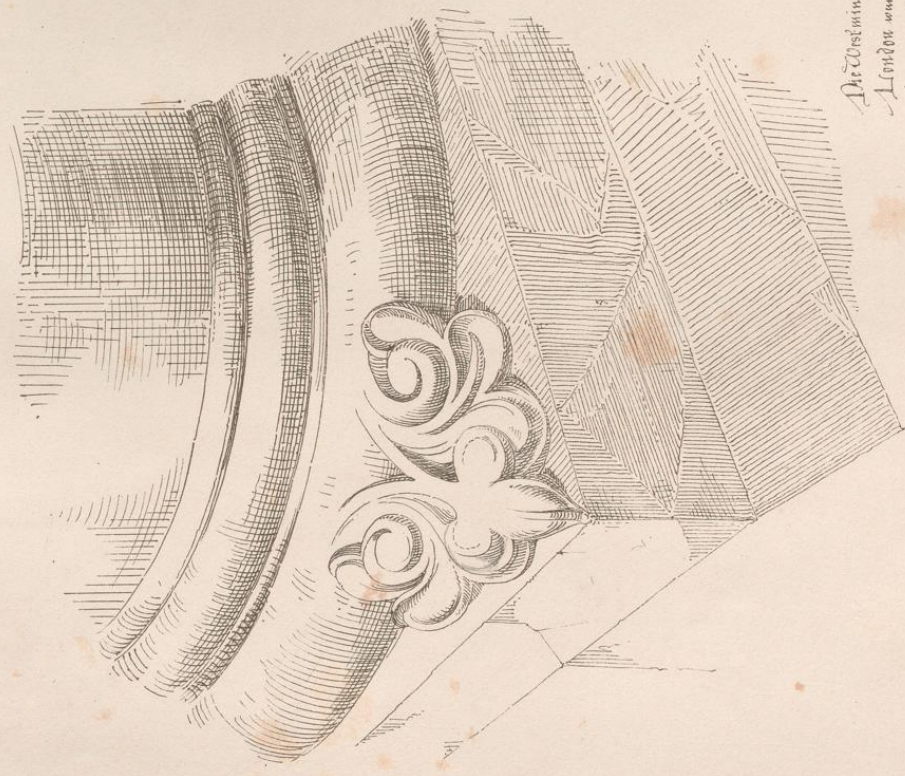
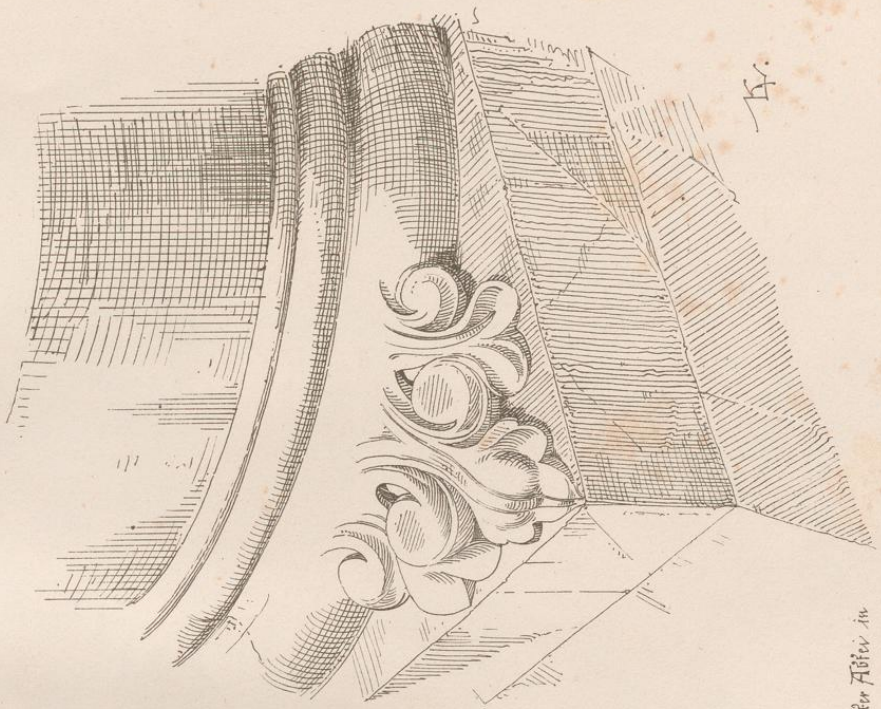


Abbildung eines Bogenspijebels aus der Steinkirche zu Kaut.

England.

Mitte des XIII^{ten} Jahrhunderts.

II. Blatt . Blatt 47.



47.

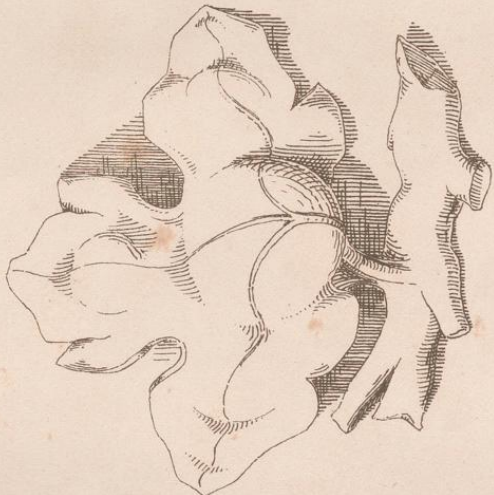
Die Westminster Abtey in
 London wurde im Jahre 1245
 begonnen, im Jahre 1469 wurde
 bereits das Spitz eingeweiht, im
 Jahre 1598 im Bau vollendet.

Doct. Greife
 aus der Hofkammer von Westminster Abtey in London.

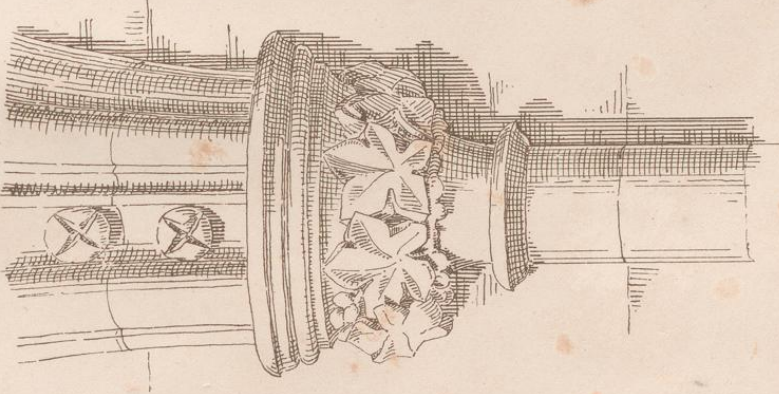
III. Opus Blatt 117.

Erklärung.

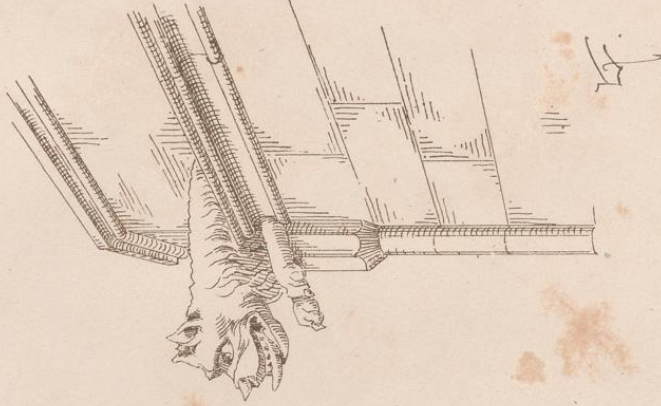
Stuhl des XII. Jahrhunderts.



1

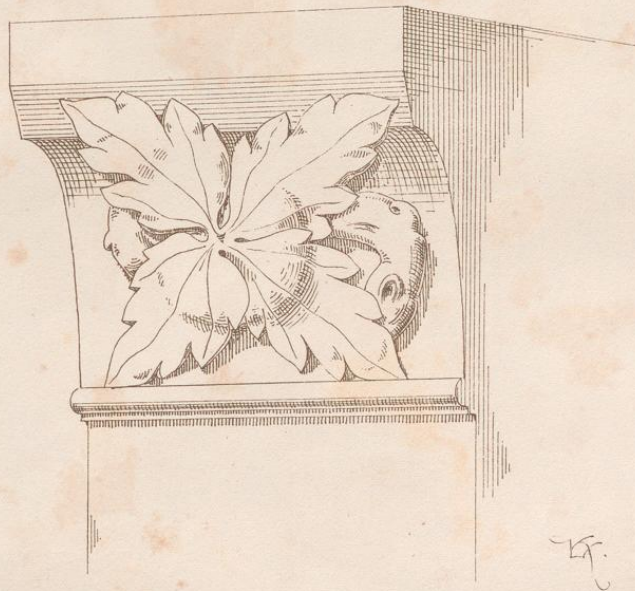
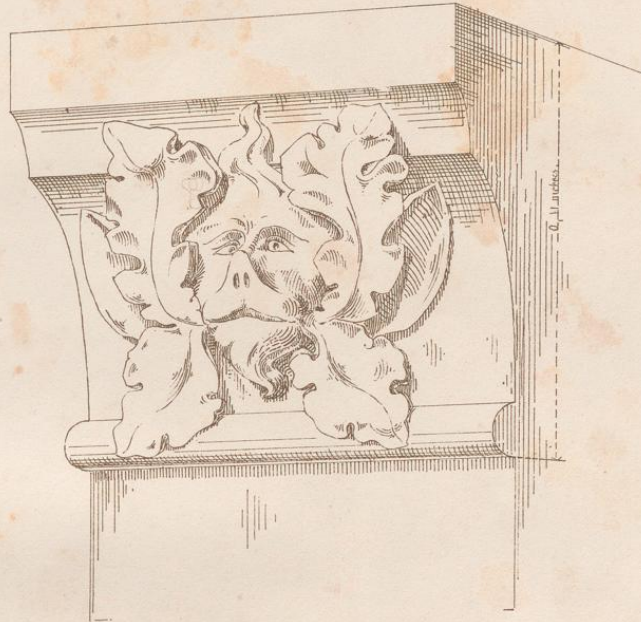


2

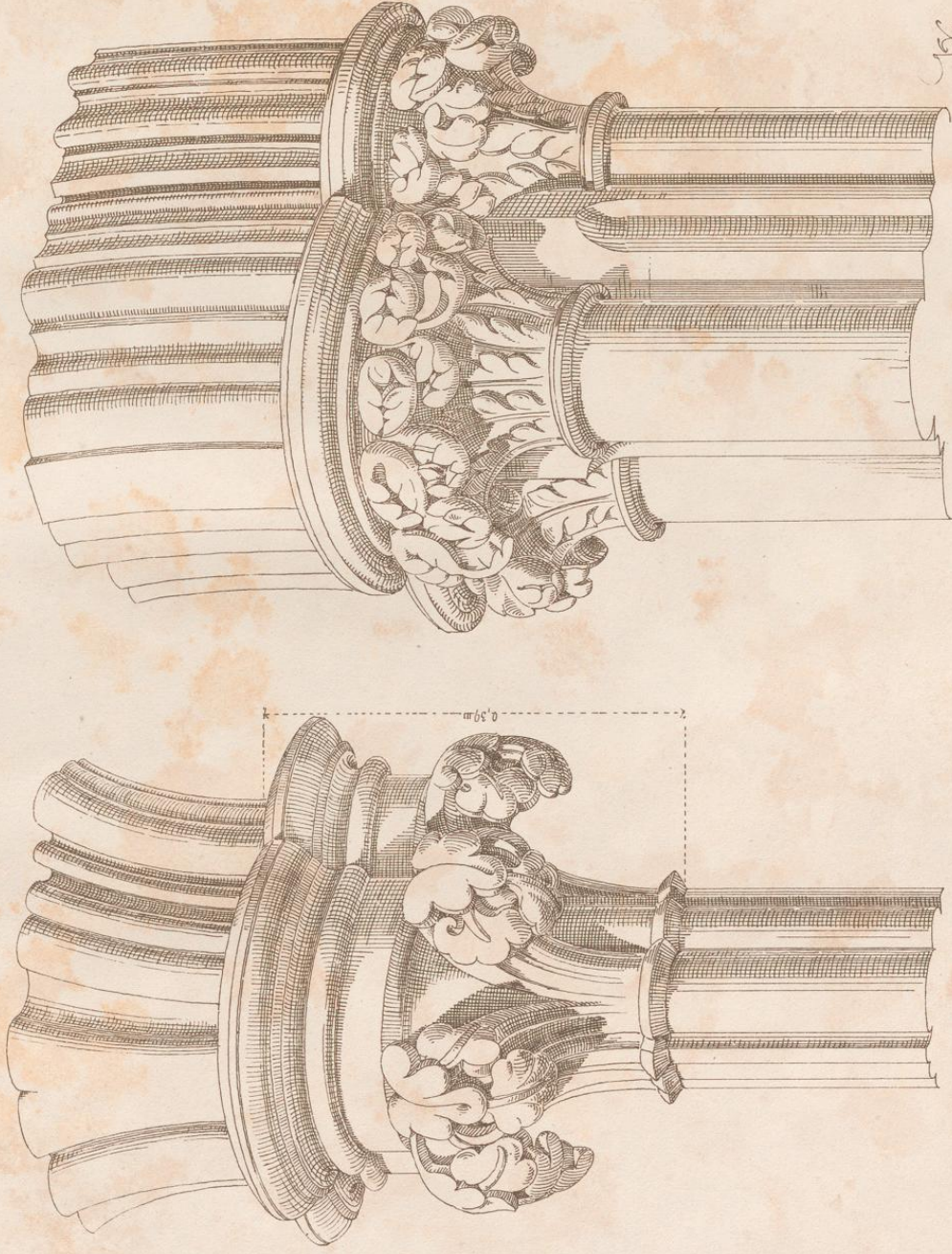


3

182. Details aus Liverpool ~ 3. Wasserspitter von einer Kirche in Salisbury (London). v



Einzelheiten aus der Westminster Abtei zu London. Gezeichnet im Jahre 1245.



H.

2.

1.

1. Kapitäl von der westlichen Pauer in westlichen Querschiff der Kathedrale zu York. 2. Von Nord-Tor der Kathedrale von Westminster in London.



Parödie am Guildhall in London.

P
06

1153-1

WXY
1153-1